

Emser Aeitung

Breis ber Anzeigen:

Die einspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Pfg. Bei größeren Angeigen entsprechender Rabatt. Redaction und Expedition Ems, Römerstraße 95.

Telephon Nr. 7.

(greis-Angeiger.)

(Lahn-Bote.)

(Breis-Beitung.)

Abunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Donnerstag ben 9. April 1914

66. Jahrgang

Erftes Blait.

Der Raiferbrief.

Lagen ift mitgeteilt worden, dag bie die der Raijer in feinem Briefe an Die beffen aus Anlag von beren llebertritt zur he gemacht haben follte, nicht bon ihm gedaß fie also eine Fäljchung bebeuteten. er solden handlungsweise ist nicht weit zu bem Fälscher, mag er nun männlichen oder lechts gewesen sein, barauf an, Zwiespalt monarchen und seinen katholischen Unterund beren Bertrauen gum Oberhaupt bes fültern, Das ift miglungen.

Bortommniffe find nicht neu, und ben, bag bei biefen taffinierten Streichen Branen die Sand mit im Spiel gehabt und mannlichen Genoffen gearbeitet haben. 1869 gewesen, wo eine der deutschen Reichs-Martine tiefe Entfremdung des Kraisers dupland gegenüber unserer Politif eintrat. redung mit bem erften Reichstangler erer habe Aftenstiffte Bismards erhalten, nageheim in der bulgarischen Frage das bon bem getan haben follte, was er lich nach Betersburg mitgeteilt hatte. Die dunge Intrigue waren eine Prinzessin bie beibe heute nicht mehr leben, die tange besonnen hatten, im Interesse du treiben, die ohne die perfonliche canbers mit Bismard einen europäischen theiführen tonnen. Der Kampf um die det gie ber gerabe et als duluffig erscheinen, die jeder gerade eres bezwirft.

denjäge sollten sich von politischem Haß behreisen, bahlreiche historische Beispiele beweisen, tiliden Tamen, die sich nun einwal mit gute Safferinnen gewesen sind. Und ber Temperaments hat sie dann auch zur de ihnen eigentlich hätte fernliegen solthe book an, hier eine genau festgestellte du nennen, aber das befannte französische. beutschen, aber das bekannte franzolich ob dahinter flederschung lautet: "Sucht, ob vollen zu fedt!" trifft öfter in scheinbar dallen du, els man wohl für möglich balt.

Spioninnen ift heute neben den Spionen eber biel gesabrlicher sind die mit poli-betrone betrauten Agentinnen, deren Mitglieder en Reisen ugentinnen, veren vergleicht Ginfige in rekrutteren, und die vielleicht Einfluß fürftlicher Damen etwas ausge-Mußland hat sich dieser inossiziellen Diplomatinnen bedient, die übrigens auch hoffahig waren und in der Regel Schönheit mit hervorragendem Beift berbanden. Es ift befannt, daß der alte Raifer gern in Berlin mit einer ruffifchen Fürftin plauderte, Die feiner Schwester, ber Gemablin bes Raifers Rifolaus bon Rugland, nahe geftanden hatte, bann aber in ben politischen Dienst getreten war. Der Tienst der Frau in ber Politit wird in der Regel nur bon zweiselhaftem Wert fein, weil eben gu leicht der perfonliche bag ine Spiel tommt, ber dann mit feiner trüben Leidenschaft die Gefebe ber Bufunft berbuntelt.

Bur Geldichte Der Somerule.

Die Annahme der Homerulebill durch das englische Unterhans beendigt einen fast hundertjährigen Rampf, der England und Irland bisweilen in einen Burgerfrieg gu frürzen drohte. Im Jahre 1800 wurde Irland mit England vereinigt. Inzwischen haben die Kämpfe nicht geraht, in benen um die Aufrechterhaltung ber Union mit England bezw. um die Selbständigkeit Frlands gerungen wurde, Der Bund ber Fenier, die fein Mittel zur Serbeiführung ber Gelbftanbigfeit ber grunen Infel icheuten und in geheimnisvollen Berichwörungen ben Tod ihrer Gegner beichloffen, die Parnelliten, die mit ben Geniern berwandt, im Sinne des Grunders ihrer Gette, bes irifchen Agitators Barnell, für homerule tämpften, füllten mit ihren Taten und Berfolgungen jahrzehntelang die englisch-irische Geschichte, bis mit der Uebernahme der englischen Regierung durch den liberalen Gladstone eine Beschwichtigung der Gemüter eintrat und der Rampf mit offenem Bifier und mehr oder weniger gesetlichen Mitteln fortgesett wurde.

Die Annahme Des irifchen Gelbständigkeitsgesetes burch das Londoner Unterhaus mit 80 Stimmen Dehrheit erfolgte zwar erst in zweiter Lesung, gleichwohl ist nach diesem Ergebnis und ber parlamentarischen Gepflogenheit an ber endgültigen Unnahme in britter Lejung nicht zu zweifeln. Das Oberhaus, das aus ben größtenteils unioniftisch gesinnten und baber regierungsgegnerischen Lords zusammengesett ift, wird die Borlage zweisellos ablehnen; gleichwohl wird fie Geset werben, ba nach ber im Jahre 1911 borgenommenen Beschräufung ber geseigeberischen Befugnisse bes Oberhauses jede Borlage auch gegen die Stimmen ber Lords Gefet wird, wenn fie bom Unterhaufe in brei aufetnander folgenden Lejungen angenommen worden ift. Das neue Gefet wird für gang Brland bis auf bie protestantische Proving Uffer nach feiner endgültigen Berabschiedung fofort Geltung gewinnen. Irland erhalt banach fein eigenes Barlament, eigene Berwaltung und volle wirtschaftliche Unabhängigfeit von England. Die Proving Ulfter ethielt eine mehrfahrige Bebeutzeit bewilligt, in ber fie fich durch Bolfsabstimmung für oder wider Somerule entscheiben fann. Mit diesem Ingeftandnis find alle Teile befriedigt, so bag bie irische Frage endlich zur Ruhe gelangt.

Gin bentiches Generalftabewert über ben Baltaufrieg.

Es gibt einen recht biffigen Scherg: Der ruffifche Generalftab hat ein Breisausschreiben für die Lösung folgender militärwissenschaftlicher Aufgabe erlassen: "Bas hat unfere Infanterie aus bem manbichurischen Gelbang ge-Ternt?" Unter den eingegangenen Lösungen befand fich auch biefe: "Richts". Diefen Scherz anzuwenden ift man jedoch nicht berfucht bei ber Leftfire bes bom preugischen Generalftab herausgegebenen Werkes über ben Balkankrieg. 3m Gegenteil, ber preugische Generalstab, ber als Erster mit einer militärtechnischen Bürdigung bes Krieges herausgekommen ift, hat bewiesen, daß er auf der Sohe ift, zumal auch, was die trefflichen Bilrdigungen ber Lehren bes Krie-

Interessant ift zunächst, daß ber preußische Generalftab ben im Balfanfrieg befanntlich bon Bulgaren und Gerben verwendeten frangofischen Schneider-Erengot-Geschüten bolle Gerechtigfeit wiberfahren läßt. Es wird jedoch berborgehoben, daß diese Artillerie es nicht bermocht hat, in dem für die Türkei so überaus unglücklich berkausenen Kriege die Krupp-Artillerie der Türken niederzukämpsen. Die Artillerie Beiber Barteien wurde, da fie fich gegenseitig bie Wage hielt, jur Befampfung ber feindlichen Infanterie benutt. Die Erfolge ber bulgarifchen Infanterie, Die befanntlich im erften Balfanfrieg glangend waren, führt ber preußische Generalftab nicht auf die zum Angriff brangende Tattit der Bulgaren gurud, - die Gubrung ber Bulgaren foll im Gegenteil fehr magboll vorgegangen fein fonbern auf die moberne Schulung ber bulgarifden Infanterie, die in der Ausnutung bes Terrains unter Berwendung des Spatens Herborragendes leiftete. Der Generalftab kommt zu folgendem Schluß: "Eine gute Infanterie muß deshalb im Frieden ichon den Spaten geschickt und im richtigen Mage zu gebrauchen lernen, damit jie im Briege tein Lehrgeld zu gahlen braucht und bamit andererfeits der Angriffsgeist durch den Spatengebrauch nicht beeinträchtigt wird.

Die türkischen Niederlagen führt das Generalstabswerk auf bie politischen Spaltungen innerhalb bes türkischen Offizierforps zurud. Das Wert hebt immer wieber ben großen Borteil berbor, der in der Geschlossenheit des Seerestörpers und seiner einheitlichen Beherrschung begründet liegt. Als fehr nachteilig wird die Bernachläffigung des Sanitatemesens im türkischen Beere bezeichnet, auf die oft und warnend bon den deutschen Infruttionsoffizieren hingewiesen worden war.

Pring Beinrich in Gudamerifa.

- Santiago, 7. April. Bring Beinrich fandte beim Berfaffen des chilenischen Bodens das folgende Telegramm an ben Brafibenten Barros Luco: 3m Begriff, bas gastfreie Chile zu berlassen, ift es mir Bedürfnis, Ew. Erzelleng nochmals im Ramen ber Pringeffin und in

Erbschaft des Herzens Bilhelm bon Trotha.

hiner fleinen Brauf auseinander, daß er in der flubieren werbe. Er hatte einen Empfehlungs-verligen bedeutenden 30 a. f. Tow on einen dortigen besigen bedeutenden Prosesson einen Gempfehlunge tiellen und er wollte die Beit, die ihm frei der Bersügung stand, meist in dessen Atelier

Schlauf seiner Festungshaft, hatte er weitere Orbst susserhalb, in Aussicht genommen, um Lage suber großes Werk fertigzustellen. Lage suches großes Werk sertigzustellen.

mar begleitete ihn und versprach Kurt

son Mandebeburg entsernt in Garnison lagen.

und giben dahin.

und singen.

samer Arworden. Leerens reisten an die Sten die August doort bleiben. Einen der Frintigshaft sahen sie Kurt in

Die zehn Zeichnungen hatte er fertig gestellt und bem Berleger zugesandt, ber ihm die beiben ersten abgefauft hatte. Ihm waren pro Stud 150 Mart bezahlt worden. Die beiden ersten Bilber fanden als Bostfarten reißenden Absah, sodaß ber Berieger ihm noch etwa 300 Mart an Tantiemen basur hatte einsenden tonnen. Ueber ben geschäftlichen Teil fonnte Rurt mithin nicht flagen.

Bas num die Fortschritte felbft anbetraf, fo mar fein Lehrer außerst zusrieden mit den Leistungen. Besonders großartig bezeichnete berselbe die Art der Auffassung und der Burch-führung eines einmal begonnenen Wertes. Den Entwurf zu der großen Arbeit konnte er nicht oft genug loben, sobaß Rurt auch hierin bie besten hoffnungen hegte.

MIS er eines Tages müde von ber angestrengten Arbeit heimfehrte, lag ein großer Brief auf seinem Disch. Ein entsernter Berwandter, der in äußerst günstiger Lage war, hatte ihm darin angestündigt, daß er Kurt gern ein paar hundert Mark zu Bersügung stellen wolle, wenn er geneigt wäre, sein Talent weiter zu verwerten. Durch Zusall war dem alten Herr eine der erschienenen Postfarten, die Kurt zuerst versteut fatte hatte nor die Musen gesammen und die Korte hatte kauft hatte, vor die Augen gesommen, und die Karte hatte ben Beifall bes alten Herrn gesunden. Kurt nahm das Anerbieten bankend an und erhielt in

wenigen Tagen einen entsprechenben Sched. Run ftanb feiner Stubienreise nichts mehr im Bege.

Er hatte bie Abficht, auf einige Wochen nach Gab-Ungarn

Sein bisheriger Lehrer, der in München ansässig war, riet ihm dringend, sich für die Dauer der Ausführung seines ersten Wertes, dortselbst niederzulassen. Deshalb brach Rurt sofort am anderen Tage nach der Runft- und Museumftadt auf. Buerft suchte er ben Professor in feinem Beim auf und mußte naturgemäß beffen Baft fein. Beibe faben fich grundlich in

München und nicht zuletzt und zu turz in den Bierkellern um. In einem Brief an Else, schried Kurt: Es ist gut Elschen, daß Du mich gestern Abend nicht gesehen hast, ich hab' immer gemeint, 's gab' hier in München gwei Monde, ftatt einen."

Bald hatte Rurt für Enbe August ein leiblich anständiges Atelier, mit einem baranftogenden Rimmer gemietet und trat dann wohlgemut die Reise nach Ungarn an.

fand er bie Stelle im Lande, die er fuchte.

Unterwegs hatte er einige Slizzen aufgenommen, so daß diese Zeit des Suchens keine gänzlich vergebliche gewesen war. Besonders günstig traf es sich für ihn, daß er einen Husaren-Offizier von der Honved-Meiterei tras, den er vor zwei Jahren in Wiesbaden kennen und schäften gelernt hatte. Er wohnte mit demselben damals im nämlichen Hotel und beide verskehren viel miteinander fehrten viel miteinanber.

Hier in Ungarn, in der Pusta, traf Kurt den Grasen wieder. Natürlich seierten sie erst mit echtem Ungarwein ein seuchtsröhliches "Wiederschau"n," wie Bruder Razy, ein ge-borener ungarischer Magnatensohn, meinte. Aber dann hatte biefes unverhoffte Bujammentreffen für Rurt noch ben großen Borteil, daß der junge Graf ihn mit dem Gestütsdirektor des großen königlichen Gestüts Szegedin bekannt machte, sodaß Kurt baselbit einige vorzügliche Aufnahmen von Pferden

Aber geschieden mußte fein und mit ben Berfprechen, bağ ber junge Desterreicher im Herbst auf einige Tage ber Gast Kurts in München sein würde, trennten sie sich. — Bur sestgesetzten Zeit traf Kurt in München wieder ein.

Briefe waren in der Zeit gekommen und gegangen. Else schried, daß es ihr und dem Papa recht gut gehe, daß beide eifrig segelten, na, und was man sonst noch alles Schönes an der See treibt, aber die Schnsucht konnte sie nicht verbannen und so mußte Kurt stets mehr in seinen Briefen trösten, als daß er über sich und seine Arbeit ze. schreiben konnte.

In einem der letten Briefe im September schrieb er: Ich werde noch vor Beginn der Ausstellung mit dem Bilde fertig werden und dann hoffe ich, wirst Du mit Deinem Kurt

aufrieben fein." Was er eigentlich malte, bag verschwieg er gang ober ging in seinen Briefen bamit wie die Rage um ben beißen Brei herum. Endlich gab seine Braut es auf, ihn darnach zu fragen, da er ihr in dem letzten Briefe geschrieben hatte: "Und nun Elschen, zu Deiner Frage nach dem Bilde, so kann ich Dich nur auf Weihnachten vertrösten, Du mußt Dich schon dis dabin aedulden!"— Fortsetzung im 2. Blatt.

meinem Ramen ben berglichften Dant für die glangende Aufnahme, die wir gefunden, ausgu= fprechen. Sochbefriedigt bon den gewonnenen Gindruden geben die Bringeffin und ich unfern wärmften Bunfchen für 3hr ichones Land und Etv. Erzelleng Wohlergeben - Brafident Barros Queo antwortete: Musbrud. Ew. koniglichen hobeit liebenswürdiges Telegramm beantwortend bin ich überzeugt, die Befühle bes gangen Landes auszudruden, wenn ich ben Dant ausspreche für Em. toniglichen Sobeiten Befuch, ber bas Freund = icafteband zwifden Deutichland und Chile noch fefter fnüpfen wird. Em. toniglichen Sobeiten Andenken wird unter uns unbergeffen bleiben. 3ch erflebe für Ew. königlichen Sobeiten eine glüdliche Rudkehr ins Baterland.

Buenos Mires, 8. April. Bring und Brin: geffin Beinrich find bier eingetroffen und am Bahnhof bon Bertretern bes Prafidenten und bes Minifters bes Meugern, von dem chilenischen Gesandten und anderen herborragenden Berfonlichfeiten begrüßt worden.

Die Wirren in Megifo.

- Rewhort, 8. April. Die bon Billa bertries benen 600 Spanier tamen bei Tagesanbruch in Juares, gegenüber bon El Bajo, an.

Bom Balfan.

- Cetinje, 8. April. Die Bertreter ber Groß= mächte haben der montenegrinischen Regierung eine Rols lettibnote überreicht, in der die beriprochene internationale Anleihe grundfäglich genehmigt wird. - Der griechifche Befandte überreichte beute dem Ronig ein Sandschreiben des Ronigs Ronftantin sowie die griechische Kriegsmedaille für den König und den Kronpringen.

Bien, 8. April. Rach einer Melbung der Reuen Freien Breffe aus Bufareft foll Gurft Bilbelm bon Albanien Ronig Rarl telegraphisch ersucht haben, Rumanien mochte bei Griechenland für die friedliche Beilegung bes füdalbanifchen Streits eintreten; die rumanische Regierung habe in Athen bereits entsprechende Schritte unternommen. Rach einer weitern Melbung bes Blattes aus Butarest foll die albanische Regierung Rumänien um Entfendung einer Militarmiffion gebeten haben.

Politische Überficht. Deutsches Reich.

Berlin, 8. April. Der Reichstangler b. Bethmann-Solliweg muß bie auf Ginladung bes Raifers beabfichtigte Reife nach Rorfu borläufig wegen Erfrantung feiner Gattin berichieben.

Berlin, 8. April. leber bie Frage ber Berleifung bes Titels Dr. meb. bent. an die fubierten Babnargte werden, wie man fchreibt, bemnachft Berhand-Lungen gwijchen ber preugischen Regierung und ben übrigen Bundesftaaten eingeleitet werben, ba behufs ebentueller Einführung des Titels bor allem ein Einbernehmen mit den übrigen deutschen Unterrichtsberwaltungen bergestellt werben muß.

Berlin, 8. April. In ber heute ftattgefundenen Biehung ber Breugisch - jubb. Rlaffenlotterie fielen 40 000 Mart auf die Rr. 107578, 10 000 Mart auf die Rr. 6043, je 5000 Mart auf die Nr. 63996, 182720, je 3000 Mart auf die Rr. 49638, 147960, 151069, 225041. — In der Rach-mittagsziehung fielen 15 000 Mart auf die Rr. 228 368, 10 000 Mart auf die Rr. 47577, je 3000 Mart auf die Rr. 187883 und 196382.

- Bon bem Raligesen, bas bem Bundesrate borliegt und bom Reichstag noch in diesem Seffionsabschnitt bec-abschiebet werden joll, besürchten die Kaliinterefienten eine Benachteiligung ihres Betriebes. Wie auf der Generalverfammlung der Ralimerte Aichersleben foeben ausgesprochen wurde, fei bon dem Reichsgeset eine ftarte Belaftung der Kaliindustrie zu erwarten. Es ware baber beffer gewesen, bie Regierung hatte auf die Einbringung einer Robelle berzichtet und es den Kaliwerten überlaffen, fich selber zu schüten. In der Bersammlung wurden gerade so, wie es von anderen Bereinigungen Industrieller in neuerer Beit wiederholt ge-Schehen ift, Bebenten gegen bie umfaffende und ichnelle gefehgeberifche Arbeit des Reichstages geaufert, die leicht gur Blage werben tonne, und unter underem bemertt, man wiffe wohl, wie ein Gefen in den Reichstag hineintomme, aber nicht, wie es wieder aus ihm herausfomme.

- Heber "Bismardfilm und Sozialdemvs tratie" ichreibt bie "Roln. Big.": Bismard hat im Tobe auch feine Beinde befiegt, und bie Parteien, die ihn einft aufo erbitteitste befampften, find heute ftolg barauf, wenn fie fich auf ihn berufen tonnen. Dag ber Einiger Deutsch-lands auch unter ben Mitlaufern ber Sozialbemokratie ungahlige ftille Unhanger befigt, ift ja langft fein Geheimnis mehr. Dennoch traut man feinen Augen taum, wenn man im Inseratenteil jozialdemokratischer Zeitungen begeisterte Lobeshymnen auf den "großen Kanzler" liest. Das Unglaub-liche, hier wird's Ereignis! Der sozialdemokratische "Bolkswille" (Sannover) preift ben Bismardfilm eines bortigen Bichtipielhauses mit folgenden Worten an: Diefer Film beginnt mit bem Tage der Geburt Dtto b. Bismarde und zeigt nun in einer Gulle bon Bilbern ben Berbegang bes großen Kanglers bis jum Ausklang seines Helbens in Fried-richsruh. Die Senen und Episoben in biesem Film sind mit glüdlicher Hand gewählt; sie beweisen einen scharfen Blid für bas Bestimmende und Entscheidende und fügen bas Bange ju einem getreuen Lebensbilde bes großen Mannes Bufammen. - Saben bier Geschäftefinn ober beffere Ginficht über die Barteidottrin gesiegt? Den urteilsfähigen Lefern der sozialdemotratischen Beitungen muß die Fronte dieser Bismard-Inferate gu benten geben!

- Berfiderungs - Gefellicaften und Staatspapiere. Angefichts bes wiederholt aufgetauchten Planes, die Berficherungsgesellschaften, insbesondere

bie Lebensberficherungsgehaften, gur Anlage eines befrimmten Teiles ihres Bermogens in Staatspapieren gefetlich zu verpflichten, hat der deutsche Handelstag sich auf Anregung an den Staatsfefretar bes Innern gewandt und laut "Frantf. Stg." folgenden Bescheid erhalten: Die Frage ber Berangiehung ber Berficherungsgefellichaften gur Anlage eines Teiles ihres Bermögens in Reichs- und Staatspapieren hat einer Prufung untenlegen. Endgültige Entscheidungen sind jedoch noch nicht getroffen.

Mus Glfaß:Lothringen.

- Ein Eliaffer als Bortragender Rat im Reicheamt bes Innern. Bum Rachfolger bes ale Unterftaatsfefretar in das elfaß-lothrigische Ministerium übergetretenen Freiheren bon Stein als Bortragenber Rat im Reichsamt des Innern ift ber bisherige Rreisdireftor in ber Berwaltung bon Elfag-Lothringen, Sorning, ernannt worden. Mit ihm gelangt jum erften Male ein geborener Gliaf-Lothringer, ber ben größten Teil feiner Beamtenlaufbahn im Reidselanbe gugebracht hat, in bie Stellung eines hoberen Beamten in einem Reichsamt. herr horning ftamt aus einer bereits bor 1870 alteingeseffenen Strafburger Jamilie.

Dof- und Perfonalnachrichten.

Braunichweig, 8. April. Die Taufe bes Erbprinzen wird am 9. Mai ftattfinden.

Frankreich.

- Das neue frangofiiche Seeresgefen, bas foeben auch bom Genat genehmigt wurde und bie Griebensprafens auf 740 000 Mann erhöht, foll in erfter Linie die Kriegsbereitschaft für den Fall einer Mobilmachung fteigern. Bur Erreichung biefes Zieles fieht es eine ftarte Bermehrung der technischen Truppen und befonders der Difigiere und Unteroffigiere bor. Alle Truppenteile follen in den Stand gesetht werben, im Mobilmachungefalle Offigiere und Unteroffigiere an die Referbeformationen abzugeben. Die ich were Artillerie wird in bemertenswerter Beije berftartt : es werben nicht nur schwere Steilfenergeschütze eingeführt, durch beren Besit Deutschland bor Frankreich bisher einen Borsprung hatte, sondern es sollen auch schwere Flachbahngeschütze eingeführt werden, die bei uns nur in Ausnahmefallen Berwendung finden.

Der Brozeft ber Gran Caillaur.

Baris, 8. April. Ueber bas Berhor bes früheren Finanzministers Caillaug wird gemeldet: Caillaug ichilderte eingehend die bom "Figaro" gegen ihn unternoms menen Kämpfe. Er führte aus, daß Calmette, deffen Tod er und seine Frau tief beklagten, keinerlei perfonlichen Groll gegen ihn haben tonnte. Unter bem Minifterium Balbed-Rouffeau, beffen Mitarbeiter er gewefen fet, habe er gu Calmette, ber die Politit Balbed-Rouffeaus treu unterftiigt hatte, fogar in freundschaftlichen Begiehungen gestanden. Bor einigen Monaten, als der "Figaro" bie Angriffe gegen ihn begann, habe man ihm Schriftstude angeboten, damit er eine Campagne gegen Calmette unternehme, boch habe er bieje Bapiere abgelehnt, benn er tampfe nicht mit folden Waffen. Die Seie bes "Figaro" sei immer leidenschaftlicher geworden. Calmette beabsich= tigte auch, gewiffe Schriftstude über die außere Bolitit Frankreichs ju beröffentlichen, um ihn gu kompromittieren, und nur infolge eines auf Ersuchen der berufenften Berfonlichkeiten von Bart hou unternommenen Schrittes habe Calmette im legten Augenblick auf die Beröffentlichung diefer Briefe verzichtet, welche die schwerften außeren Berwidelungen hatten berurfachen konnen. Er perfonlich habe diese Beröffentlichungen nicht nur nicht gefürchtet, sondern geradezu herbeigesehnt. Un dem Tage, wo er wieder frei werde sprechen konnen, wo das auf amtlichen Dokumenten bernhende Werk erscheinen werde, das er über Agadir geichrieben habe, würden alle Frangojen nicht bloß feinem Patriotismus, sondern auch seiner politischen Boraussicht Gerechtigkeit widerfahren laffen. Seine Gattin habe übrigens bon Barthou felbst gehört, daß diefer auf der Strafe unter einer Gaslaterne eine Unterredung mit Frau Guebbon (ber geschiebenen Frau Caillaux') hatte, mobei ihm diese die intimen Briefe vorgelesen habe. Man habe boswillige Gerüchte über seine angeblichen Chezwistigkeiten berbreitet, aber das gehörte eben zu der bom "Figaro" unternommenen Campagne. Man habe fogar behauptet, daß er der Rebenbuhler Calmettes bei einer Dame fei. Caillour schilderte dann eingehend die bereits befannten Borgange am Tage des bon feiner Frau unternommenen Unichlages. Er bestätigte, daß er zu feiner Frau, als fie ihm bon ber Unterredung mit dem Gerichtsprafidenten Mitteilung machte, gesagt habe: "Wenn die Sache so liegt, dann werde ich Calmette den Schädel entzweihauen!" Auf die erschreckte Frage feiner Frau, ob er dies heute tun werde, habe er geantwortet: "Richt heute; ich werde mir den Tag und die Stunde aussuchen, aber es wird nicht lange bauern!" heute bormittag wird Barthou mit Caillaux tonfrontiert werden.

Mom, 8. April. Der italienische Gefandte in Monftantinopel wurde telegraphisch nach Rom berufen

und hat die Reise jofort angetreten.

— Zweiter Italienbesuch bes Kaisers in biesem Jahre? Ein italienisches Blatt schreibt: In Bortosino werden Vorbereitungen getroffen für einen Aufenthalt bes beutschen Kaisers, ber bort Anfang Mai auf mehrere Tage als Gaft bes früheren Botschafters Mumm b. Schwargenftein eintreffen wird.

Großbritannien.

- London, 8. April. Bremierminifter Maguith ift in Gaft Fife ohne Gegenkandidaten wieder in bas Unterhaus ge wählt worden.

Amerita.

- Rembort, 8. April. In berichiedenen Teilen ber Union haben gestern Staatswahlen und tommunale Bahlen ftattgefunden. 3m Staate 311inois tonnten jum erften Male die Frauen ihr Stimm-

recht ausüben. Bon über 200 000 weibliche tigten, die für die Stadtratemahlen in Gio waren, fam nur etwa die Sälfte an die Urn neun Frauen, die felbst für die Gemeindes bidierten, wurde feine gewählt. Die Rand meift umftrittenen Wahlbezirt erlitt eine ge tigende Riederlage. Bei ben meiften Bables handelte es fich um die Frage ber Beschrieft Berbot des Sandels mit geiftigen Bet einigen fleineren Städten hatten die meiblich ber Tat den Erfolg, die bon ihnen erftrebte burchzuseigen. Buf die berschiedenen politike schienen im übrigen die Frauen sich etwa in b

hältnis wie die Männer zu verteilen.
— Baterfon (New Zerseh), 7. befanntgeworbene Stimmabgabe bei ben biel mahlen läßt auf einen bollftanbigen Republikaner bei den nächften Kongrego Man 'legt den hiefigen Staatswahlen Deeb Bedeutung bei, weil Prafident Bilion fruit bon New Zerfen war und weil er perionlich des demokratischen Kandidaten eingetreten mo

- Altoholverbot in der amer Marine. Der Marineminifter ber Bertinis bon Nordamerika berbot alle alkoholhaltigen den Eriegsschiffen, auf den Marinemerfies Marineftationen.

Seer und Flotte.

- Eine Revision des Kriege Juliusturm bei Spandau, die foeben foth Beweis geliefert, daß die 120 Millionen die für die ersten Tage nach einer Mobilmat Bargeld liefern follen, unangetaftet vorhante bem follen befanntlich nach dem neuen Ausgabe bon je 120 Millionen in Silberge kaffenicheinen zu 5 und 10 Mart 240 Millieb tem Gold aus bem Berfehr gezogen und filt bereit gehalten werden. Diefe 240 Million doch nicht im Juliusturm, sondern wahrichel bazu eingerichteten Gewölben ber Reichebanf werben.

Gin wichtiges Broblem. wissenschaftliche Kreise fordern eine genaue Getreides und Mehlborrate im Deutschen Ih noch fehlt. Berfuche einer folchen Lufnahr Dabei ift natürlich die Kenntnis der Deb vorräte im Inland und ihrer Bewegungs Sandels von fehr hohem Wert, da fie michtis die Lage des Lebensmittelmarktes im Jalle machung zuläßt. Da die privaten Umfried geblieben sind, so will man die Aufnahme bet 3wang herbeiführen.

Ald miralitätefarten, bie si In London fand eine Berhandlung wegen ftoges eines englischen Kriegsschiffes mit eines ftatt. Im Laufe diefer Berhandlung mußte bei Anklage zugeben, daß drei Bojen zwischen und der Ansol Western und der Insel Wight auf den amtlichen falsch markiert sind. Und diese Bojen besinden am Eingang des wichtigsten englischen griede

Generalmajors b. Glasenapp burch gabinetten b. Below, ber highe v. Below, der bisherige inommandeur bes ments 153 in Alltenburg, jum Kommandeur bent truppen ernente

(-) Gin deutscher Flieger auf be Paris — Beting. Der deutsche Flieger Beting. Der abender ben Breis für den Peting. Ter ehemalige Chefpilot der Grade ist in Paris gestartet, um über Genus und Bien zu gelangen, von wo er über Barse, nach Petersburg weiter fliegen wird. wird der Pilot entlang der Transsistrischen. Befing fliegen, von an der Den 20. und Befing fliegen, wo er zwischen dem 20. und Butreffen gedenkt, um dadurch den Flugbreis in höhe und 1880 och dadurch den Freinnen. in Sohe bon 155 000 Mart 311 Flieger benutt einen Eindeder eigener I 70pferdigem 4-3hlinder-Argus-Motor. Hols beroeffellt Stahl hergestellt, die Flügel sind aus gols Der Militärite

Der Militärflieger Deand, der in gram Bluge que einem Fluge aus 1000 Fuß Sobe in 311 p. flug niederging, frürzte ab und war sosort war.

(—) Monte Carlo, 8. April. Der Flog. ionc ist heute nachmittag nach Wielle das Flugzeug wurde zertrümmert ift unverlett.

mwetter. 7. geril Aus Süddeutschland, 7. letten Tagen in vielen Teilen Babens, im Great im Great in bielen Teilen Babens, im Elfaß niedergegangenen Gelbitter, Stürmen Stürmen, wolfenbruchartigen paren, auch mit Sagelichlägen berbunden wanninder den berursacht. In Ellwangen glanetwei dortige Kapelle, beschädigte das glanetwei riß viele Liegel riß biele Ziegel bom Dache. In Sord im ber Alderer Chalco ber Alderer Christian Ruhlmann auf bem getroffen und getötet; feine gen ftrahl zu Boden geworfen und war betäubt. Infolge der starten Regenfille im Schwarzen im Schwarzwald und in ben Bopfen griffen. In den höchsten Lagen in bedlichen gefallen und die Schneedecke im bedlichen auf mehr als einer warden angeweitenden auf mehr als einen Meter angewachsen

Technik und Berkehr.

bril heute tagte jum erstenmale ber difon bum Studium ber preugischen Proeatwäfferung ber Ländereien zwischen and der Maaß. Der allgemeine Borsitiende ber Generalinspettor bes Waterstaates, ihenber ber preußischen Abteilung, ift Birtl. Rat Beters. Die preuß. Mitglieder sind: det Bornharot und Geh. Baurat Thoholte.

4 für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Deffentlicher Wetterdienft.

n hiei igen

reginal

besho

julich p

en mor

meri

ereini

tigen

erften

ies!

en 90

ander

11 5

n Me

tebb

nugen

Brus

11.

Meilburg (Bandwirtschaftsichule). fichien für Freitag, den 10. April 1914. the Bewolfung, strichweise schon neue Regensitueise windig.

fant ber gahn am Safenpegel ju Dies am 9. April = 2,84 Meter. trand ber Lahn am Schlenfenpegel mburg am 9 April = 2,76 Deter

Müllabfuhr.

barauf aufmerkam gemacht, daß bom 16. d. Phillabiuhr mit Ausnahme der Sonn- und lich ftattfindet.

er geichteht nicht mehr wie feither abern, gunachft berjuchsmeife, Unternehmer werben mit ber Abfuhr punttabends beginnen und die Arbeit fobiel ale ten. Es ift daher erforderlich, daß der Mill binbr bereit gestellt wird, andernfalls auf Berechnet werben tann. Reinesfalls Mattigefaße bor 10 Uhr abende

berben, Das muß im Intereffe bes Muricht auf die Fremden vermieden werift ein Bereitstellen ber Mullgefage nach lulofiig. Rach einiger Zeit wird es ben Grundjein, festguftellen, baß bie Müllwagen dimmten Beit an ihrem Grundftud borbeis Umernehmer nach einem ein für allemal ane bie Abfuhr bewertstelligen muffen. Die den dann furg vorher zur Abfuhr bereit ge-

bog die Aenderung der Absuhrzeit im in einem Badeort notwendigen en worden ist und sprechen baber bie bag bie Grundftudseigentumer und alle biebir Abfuhr bereit ftellen, mit dahin wirten, gr glatt und mit möglichster Ruhe vor fich ionders ersorderlich, daß dem Personal in thung die nötige Anweisung gegeben wird. ben 9. April 1914.

Der Magiftrat.

Bolfsbad.

aufmertsam gemacht, daß an Sonn- und ur bon 8-9 Uhr bormittags Baber berabsolgt tha, ben 8. April 1914.

Ortstrankenkasse Ems. Chemliche General-Bersammlung.

bie Generate der gemeinsamen Ortstranten-Beneral-Berjammlung am

1996, den 17. April abends 81/2 Uhr Carle abgehalten werden mit der

Lagesorbnung: ber Jahresrechnung 1913.

der General on Arbeitgeber und Arbeitnehmer ber General on der General-Berjammlung freundlichst eingekm³, den 9. April 1914.

1689

Der Borffand.

Befanntmachung. über die Berteilung ber Umlagebeiträge landwirtschaftlichen Bernsägenossenschaft für bie Sand bie Bernsägenossenschaftlichen Bernsägenossenschaft und die Beberolle über die bon den Unterjoritwirtschaftlicher Betriebe für 1913 beitrope der Betriebe in der Betriebe in Gernagagen fowie die bon ben Mitgliedern ichtengagen fowie die bon ben 1914 zu zahilligerungsanstalt für das Jahr 1914 zu zah-liegt dom 10. d. Mes. ab in Gemäßheit und 2 34 d. d. Mes. ab in Gemäßheit alt während aber Sahung der Haftpflicht-taffe bahrend awei Wochen im Rat-Bur Ginficht ber Beteiligten offen. iner dur Einsicht ber Beteiligten ber berben barauf hingewiesen, daß ber bon bem gottnehr auch für die Jahre bon bem Reichsbersicherungsamt genehmigt chayung der Reichsbersicherungsamt genegament bestiebe auch für diese Jahren beinem hiergegen nicht innerhalb einem genegang der Deberolle Widerspruch (§§ 999, dangen wird. ethoben bird.

aranien bird.

arechner enigeagn bes 6. April 1914.

Verreist 9. April bis 13. April C. Tüscher, Dentist, Diez.

Rheinischer Hof, Bad Ems.

Während der Feiertage

Münchener Paulaner-Bräu

R. Wichtrich, Gartnerei, Bab Ems, empfichlt blubende Tobf= u. Blattpflangen, Binderei, Grasfamen und Gemafefamen.

Eingang Soulftrage und verl. Bittoria-Allee.

Geräucherten Lachs im Ausschnitt empfiehlt (1696

B. Biet, Bab Ems.



Eine Wohnung

zwei Bimmer und Ruche, gu vermieten. Beter Theis, Coblengerftrage 27, Bab Ems.

Frische Trinkeier

ital. Eier 3. Biet, Bab Ems.

Frifde (1691)Bückinge

pr. Stud 6 Big.,

Mheinifdes Raufhaus für Lebensmittel (1693 Ems, Coblengerfir. 6. Zel. 280

Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel

über 70 Filialen

Zentrale Köln-Braunsfeld.

Back-Artikel.

Stampfzucker	Pfd. 21 3
Weizenmehl	Pfd. 16 💸
Blütenmehl	Pfd. 18 3
Kaisermehl	Pfd. 20 3
Rosinen, helle, ohne Kern	Pfd. 55 S
Rosinen, helle, mit Kern	Pfd. 48 .5
Korinthen, stielfrei	Pfd. 35 3
Schmalz, garantiert rein	Pfd. 72 3
Margarine	Pfd. 65 A.
Cocosfett	Pfd. 63 🞝
Rüböl	Ltr. 68 🔊
Backöl (Butteröl) hochfein	Ltr. 75 &

Eier.

Frische Landeier	St.	9	S
Grosse dicke Eier .	St.	7	2
Gute Backeier	10 St.	66	4

Vorzüglich guter

per Pfd, 110, 130, 140-170 &

Malzkaffee	im Paket 83 u. 35 3	'n
Malzgerste	per Pfd. 18 S	2
Malzkaffee, lose	per Pfd, 22 S	ò
Kornkaffee, lose	per Pfd. 14 &	4
Siiceo Anfolsinon	Die KS 9	å

Hülsenfrüchte u. Dörrobst.

Rundbohnen	Pfd. 15 3
Langbohnen	Pfd. 21 3
Riesen-Erbsen	Pfd. 16 3
Grüne Erbsen	Pfd. 20 3
Geschälte Erbsen	Pfd. 24 &
Linsen	Pfd. 20 3
Apfelringe weisse vorzügl.	Frucht Pfd. 53 &
Bohnapfel Weisse vorzugi.	Pfd. 58 3
Mischobst, hochfein	Pfd. 48 A
Pflaumen, Ia. bosnische	Pfd. 28 u. 88 &
Pfirsiche	Pfd. 48 &
Aprikosen	Pfd, 75 &

Konserven.

Schnitt- und Brechbohnen	2 PfdDose 83 A
Gemüse-Erbsen	2 Pfd,-Dose 40 A
Junge Erbsen	2 PfdDose 50 A

Reine, gute

Weine.

Obermoseler	per	FL.	95	A
Merler	per	Fl.	120	2
Edenkobener	per	Fl.	85	2
Rheinblume	per	Fl.	95	2
Rotwein	per	Fl.	85	2
Ahrbleichert	per	FL.	110	3
Samos	per Fl. 7	5 u	. 85	3

Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel

Coblenzerstr. 6.

Bad Ems

Coblenzerstr. 6

Fernsprecher No. 280.

Bestellungen werden auf Wunsch zugesandt.

Geschäftsempfehlung.

Den geehrten Ginwohnern von Dies und Umgebung

die ergebene Mitteilung, daß ich die altrenommierte Brauerei u. Wirtschaft von Fr. Schmidt gegenüber der Apothefe tanflich erworben habe und wie bisber weiterführe. - 3nm Ausschant gelangt:

Prima Bier aus der Union-Branerei Villmar. Reine gute Weine. - Borgugliche burgerliche Ruche. Billige Frembenzimmer. Schöner ichattiger Garten. Gleftr. Licht. Um geneigten Bufpruch bittet

Gg. Lang.

Ashach-Kognak. Grösste deutsche Kognak-brennerei. Niederlage in

C. J. Wittmann.

Preise: Kognak-Verschnitt

In unferer geftrigen Dant-Rriegerverein Germania" Militar- und Arieger-

verein Allemannia, Gms". [1690 Rieler Sprotten

Rieler Büdinge B. Biet. Bab Ems

Bir empfehlen : 31698 Dorrfleifch pr Bib. 95 Big. Retten Spec pr. Bib. 95 Big. Botelfteifch pr. Bib. 63 Big. Bauerfrant pr. Bib. 7 Big. Aheinisches Kaufhans

für Lebensmittel. Gms, Coblengerfir. 6. Zel. 280

Rirchliche Radrichten. Wrücht.

Ebangelifche Rirche. Sonntag, ben 12. April 1. Ditertag. Borm, 10 Ubr: Bredigt.

Tegt: Matth. 28, 1—10. H. Abendmahl. Nachm. 2 Uhr: Preigt. Tegt: 1. Cor. 15, 12—20.

Montag, ben 18. April 2. Ditertag.

Borm. 10 Uhr: Bredigt Tegt: 1. Kor. 15, 54 54. Rollefte für bie bilisbeburftigen Gemeinden bes Konfiftorialbegirts.

Dienethal. Evangelifche Rirche.

Sonntag, ben 12. April 1. Ofteriag.

Borm. 10 Ubr: Bredigt. Rachm. 21/9 Uhr: Lit. Gotteebienft. Montag, ben 13. April

2. Oftertag.

Borm. 10 Uhr: Predigt. Rollefte für unterftütungebebiltf. tige Gemeinden bes Ronfiftorial-

Maffau. Evangelifche Rirche. Oftern 1. Feiertag.

Borm. 10 Uhr: Gr Bfr. Mofer. Mitwirfung bes Krechenchoies. Beichte und h. Abendmahi.

Sr. Bfr Rrang. Rollette f. bedurftige Gemeinden. Rachm. 2 Uhr: herr Bfr. Rrang. 2. Feiertag.

Borm 10 Uhr: Borfiellung ber Rouftemanten, Dr. Bfe Rrang. Rachm 2 Uhr: Dr. Bfr. Mofer. Dieg.

Ratholiiche Rirche. Grunbon erstag.

Abends 8 Uhr: Saframentalifche Andacht. Rarfreitag.

Morgens 93/4 Ubr: 6 mit isredigt. Bottesbienft Abenda 8 Uhr: Faftenanbocht.

Rarfamstag. Morgens 61/, Uhr: Beginn ber bt. Beihungen.

Morgens 8 Uhr: Dochamt Beichigelegenheit om Ratfamstag um 4 und 8 Uhr.

(Guns Braelitifder Cotteebtenti

Frettag abend 7,00 Sametag morgen 8,30 Bredigt.

Samstag nachmittag 2,80 Samstag abend 8,00 Sonntag morgen 8,30 Sonntag nochmittag 2,80 Sonntag abend 8

Befanutmadjung.

Rachbem mit bem Ausbau ber Bismardpromenade begonnen worden ift, werden bie Bribateigentumer anfgefordert, binnen 5 Tagen ben Solabeftand auf bem Belande gu befeitigen, andernfalle berjelbe bon bem Wegebau-Unternehmer befeitigt, gur Geite geworfen und berbrannt wirb.

Bab Ems, 8. April 1914.

Der Magiftrat.

Berpachtung einer Obstverfanfshalle.

Rachdem alle Objebertaufshallen in der Oberallee entfernt worden find, wird eine bon ihnen neben dem Rathans anigestellt und foll auf mehrere Jahre verpachtet werben; eine zweite ftabtische Obstverfaufshalle wird nicht mehr aufgestellt.

Angebote auf Pachtung find bis Samstag, den 18. b. Mts., bormitta gs 11 Uhr im Rathaus — Oberftabtfefretar Staul - abzugeben.

Bad Ems, ben 7. April 1914.

Der Magiftrat.

Anbringen von Abfallröhren an Baltonen u. Erfern.

Rach § 29 Biffer 3 ber Baupoligeiberordnung bom 29 Oktober 1907 muffen Balkone und Erker, die über die Stra-zenflucht vorspringen, mit metallenen Abfallröhren und ge-gebenenfalls auch mit metallenen Dachrinnen versehen sein. Da diese Abfallröhren und Rinnen hier an vielen Balkonen

und Erfern noch fehlen, werden bie in Frage tommenden Sausbesitzer aufgeforbert, für beren alebaldige Anbringung Corge zu tragen.

Da zur Anbringung der Borrichtung in den meiften Fal-ten die Aufftellung eines Gerüftes notwendig ist, wodurch erhöhte Koften entstehen, wird vorläusig davon Abstand genommen, eine Frift zu setzen und mit Iwangsmaßregeln borzugehen. Tagegen muß bei dem nächsten Neuanstrich der in Frage kommenden Säuser die Anbringung der Abfallröhren und Rinnen geforbert werben, was die Sauebefiger und Sandwerter beachten wollen. Durch bas Gehlen ber borbezeichneten Abfallröhren tommt

es häufig vor, daß nicht nur Regenwasser, sondern beim Rei-nigen der Balkone und Baumgießen auch schunutiges Basser auf ten Bürgersteig absließt, wodurch nicht nur dieser ver-unreinigt wird, sondern auch die Hüte, Kleidungsstüde pp. der Fußgänger beschungt werden.

Ca die hausbesiger für daburch entftebenbe Schaben haftbar find, liegt es in ihrem Interesse, sich burch Anbringung ber Borrichtungen bor Ersapansprüchen zu sichern.

Bad Ems, ben 4. April 1914.

Der Magiftrat.

Rückfändige Rechungen an ben Gewerbeberein wolle man umgehend einreichen.

Grorg Müller, Bab Ems.

Bekanntmadjung.

Wegen des bevorftebenden Rechnungsabichluffes wird um umgebende Einreichung aller Rechnungen über Lieferungen und Arbeiten pp. im Rechnungsjahr 1913-14 erfucht.

Dies, ben 7. April 1914.

Der Magiftrat.

Allgemeine Ortskrankenhaffe

für ben Unterlahnfreis gu Dieg. Bir erinnern an die Bezahlung der Beitrage vom 1. Bierteljahr 1914.

Rach bem 20. April wird mit bem Beitreibungs. verfahren begonnen.

Die Beiträge für Ratenelnbogen werben am Sonn-tag, ben 26. April 1914 im Sotel Bremfer ju Ragenelnbogen erhoben.

Der Borftand.

Lichtspiel-Theater

Voranzeige!

Das ausermählte Fefiprogramm für bie Offerfeier. tage wird jest ichon teilweife befannt gegeben. Das neue große Rinoichaufpiel:

"Bigennerblut".

Großes Drama voll icharfer Gegenfage. Dargeftellt von ruffifden Sofichauspielern vom Raiferl. Megandrinen-Theater in Betereburg.

"Mar Linder und fein Orden". Sochfeine Romobie, gefpielt von Mog Linber.

"Der vielbegehrte Marin Prince".

Große Sumoreate, gefpielt von Brince. "Die Künftlertruppe Alegria". "Werden und Bergehen der Slumen". Sie schlafen ruhig,

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Magen werden nicht geschädigt, wenn Sie statt
Bohnenkaffee nur Quieta-Kaffee-Ersatz verwenden.
Sein Wohlgeschmack befriedigt auch d. Feinschmecker.
Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien im fäglichen Gebrauch. Erhältlich in Drogerien und Kolonialwarenhandlungen.

Mütter können stillen,

die Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von Quietamalz. Angenehm zu nehmen. Garaniert unschädlich. Ausfallen der Zähne wird vermiede. Bei Mageren werden gefällige Formen rasch ersel. Der Appetit wird gesteigert, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche highen wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosef zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

Quietapraparate Die Quietawerke Bad Dürkheim in jedes bringen Gesundheit

Haus!

Quietaprăparate sind in Ems erhältlich: In der Drogerie Aug. Roth. In den Kolonialwarenhandlungen: C. A. M. Linkenbach, J. Neumann.

(252525252525252525

Statt Karten.

Emma Moser Paul Klaehn

Verlobte

Bad Ems

Borkum.

u. Konditorei Kaiser-Café

Bad Ems

gegenüber dem Kaiserdenkmal ist von Samstag nachmittag 6 Uhr ab

geöffnet.

******** L. J. Kirchberger's Buchhandlung,

Bad Ems, Nassauer Hof.

Sämtliche in den hiesigen Schulen eingeführte

in den neuesten Auflagen vorrätig in

L. J. Kirchberger's Buchhandlung. ********

Jacke, Farben, Binfel, Jeim, alle Arten von Teitern

fowie familiche Muftreider. Bedarfsartifel faufen Sie billig und gut bei

Otto Imhoff, Bab Ems.

Lad. u. Farbenfabrit-Rieberlage.

Projektierung und Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen. Anschluss an Ueberlandzentralen

und Elektrizitätswerke. - Eigene Anlagen, Signal- und Telefonanlagen

jeder Grösse und jeden Systems. Postnebenstellen-Anlagen. — Blitzableiter-Anlagen.

Technische Anlagen - Transmissionen etc. Anerkannte Revisions-Stelle.

Kostenanschläge gratis. Albert Linkenbach, Ingenieur. Bad Ems. - Telefon Nr. 1.

Bur bevorftehenden Grühjahrs. Musfaat empfehle = alle Sorten Sämereien, =

Grasfamen, Stedzwiebeln, Stangen- und Bufch-bohnen, Erbfen, Runtelrüben. 3ch führe nur gute für unfre Gegend empfohlene Sorten. (1074

Ernst Hagert, Samen- und Pflanzenhandlung, Bad @ms. Bleichftrage 42.

Rächften Mittwoch trifft am Bahnhof Raffan ein Baggon Saat- und Speisefartoffeln (Industrie)

ein, pr. Bentner gu 3,25 DR. Bestellungen nimmt ents S. Sofmann, Raffan. [1665

stehenden Festtagen empfehle mein reichhalt Lager in Weiss- u. Rotwein, Bordeaux-Weine, Südweine etc. zu billigst.

C. J. Wittmann,

heute abend Hebungefinnbe. Der Borftand.

Empfehle für Sotels: Zoiletteneimer, crome mit Drubibugel von M. 3,50 an, feinste Bafchgarnitur M. 3,- u. 5,-

Albert Rojenthal, Maffatt.

sind alle Hautunreinigkeifen u Hautausschläge wie Blütchen, Mitesser usw. durch täglichen Ge-brauch der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v Bergmann & Co., Radebeul

Aug. Roth, Bad Ems. Jede Dame, welche Chic und Elegans Hebt, kauft

Corset Imperial.



resp.sepa-rate Hüftenschnilrung be-wirktCorset Imperial volschlanke Figur im heutigen

Durch seino swelteilige,

Joh. Franz Schmidt, Limburg, Ob. Grabenstr.

Herka Donnerstag, Sas und Monia junges M Pfund

Fr. Muguft Friebrich Stodfifa, St ringetroffen bet eingeiroffen anas Gin leichtes gu

Salbia billig gu verfauf Jager, Bad Ent

Bad E

mit 18 Penfios Speifefaal, Met tent 31 verpadist kaufen burd bi geidaft & d. 201 germieb. Renwied.

Sum Ausben promenade werben 20 EIM gefucht. Ferni

Salbentice perge

Mai einen tudi

unter gunttetel

Runfte und Conte Junger 9

Sotel Edie Bunt 15. April Madden

Babuhofftr. f. 3 3ims Br. Gugel

genilgt, & Hist Die II

Bettung til

Hof yon Holland

am 2. Ostertage

von nachm. 4 Uhr ab im kleines so

Eintritt frei!

Bonbücher Hotels und Private.

Buchdruckerei H. Chr. Det.

Bad Ems u. Det.

Bad Ems u.

Emser 3 zeitung

Preife ber Ungeigent

Die einspattige Beile ober beren Haum 15 Bf. Reftamegeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Bejdaftsftelle: Gms, Romerftraße 95.

(Rreis-Anzeiger)

(Lahn=Bote)

(Kreis-Beitung)

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

Bad Ems, Donnerstag den 9. April 1914

66. Jahrgang

dweites Blatt.

chan

Die nheiligen Bataillone".

Bon Billiam T. Bela.

(Rachbrud berboten.)

bringt neue Runde bon ber Erifteng und iligen Bataillone" im Epirus und im Guben Staatenbabys, mit beren Silfe Griechenland ellen Arieg um eine Gebietoftrede führt, die n wurde. Der Rame "heilige Bataillone" läst ichtige Deutung bieses Begriffes zu.

Bataillone" find nichts anderes als griebie jolche alle intereffierten Balfanstaaten Jahren auf bem blutgebüngten Boden Dageteden ber bortigen Bevölkerung unterhalten unterhalten, und die als Komitadschis sich timorben haben. Gerben und Bulgaren haben anben in benjenigen Gebieten, wo fich ihra talet fremder Herrschaft befinden, aber diese chig in die Deffentlichkeit, wenn sie auch ineffen tiefter Erbitterung auseinander Jagb machen.
b tritt offiziell mit seinen wohlorganisierten man einen habichen Ramen gegeben hat, in und beginnt ba höchst störend zu wirten. beginnt ba höcht storens au ibereng be nicht mehr bloß barum, die Bebölferung banien gegen bas bortige neue Regime auf-die "heiligen Bataillone" jollen diesen großen für Griechenland erobern.

die die Regierung in Athen nichts von der beiligen Bataillone". Die regulären Truppen in damit ist den Bünschen der Großmächte Aber der bis zum Parozismus ausartende niemus gibt nicht so leicht nach. Und in Leichischen Regierung sitzen doch auch Griz-ge Reihe Reihe hoher Athener Beamten fist in nationale Bropaganda", bem die Regie-Begünstigungen gewährt. Dieses Komitce Banben. Es werden Freiwillige aus allen den angeworben, manch befannter Rame be-ben Eiften, gahlreiche aftibe Offiziere treten und die Heeresberwaltung forgt für die Armergewehren, für Munition, für Hand-mit ber Moberne zu gehen, für Maschinen-

Scharen führt nun Griechenland ben erbitterten tin Land, bas rechtlich einem anderen Staate loon seit Jahren an ber greco-mazebonischen Danbivert ber nationalen Propaganda befind bas leichtfiffige, abgehartete Gebilbesten Gegenden Beg und Steg, Stein bor feiner Gewalttat zurückhreden. Blite auf, blipartig berschwinden sie. Und stets uchenbe, blutige Spuren. Sie scheuen nicht beiten Strapazen, haben unter ihren Konhalben ihre Helfershelfer, bie für fie burch ben, ihnen belfershelfer, bie für fie burch en, ihnen wichtige Kundschafterbienste leisten, Gefern und ihre Munitivnsdepots übernehmen.

Mit folden Scharen ift heute Südalbanien überschwemmt, und der Umstand, daß die griechisch sprechende Bedollerung mit ihnen shunpathisiert, gibt dem Ganzen ein ungleich ge-fährlicheres Gepräge.

Die Bedentung ber Jagd für die Boltgernahrung.

Plauberei bon Sadelberg.

(Rachbrud berboten.)

(Shluß.)

Projessor Rörig von der Landwirtschaftlichen Sochschule in Berlin beröffentlichte in der "Teutschen Jägerzeitung" an der Sand neueren statistischen Materials eine interessante Arbeit, "Bollswirtschaft und Jagd". Er be-rechnet ebenfalls auf Grund der amtlichen preußischen Statiftit über ben Bildabichluß, daß in Breugen bei einem durchschnittlichen Fleischbedarf von rund 50 Kilogramm auf ben Kopf ber Bevölkerung nur 0,4 Kilogramm, also noch nicht einmal ein Prozent, durch bas Wildbret gedect wird. Der Schluß ist naheliegend, daß dadurch der Wert bes Bildes für die Bolksernährung ein minimaler sei. In Birklichkeit aber liegen die Berhältnisse so, daß das Wild hauptfächlich in ben großen Städten berbraucht wird, wodurch fehr wohl eine gewisse Entlastung des übrigen Fleischmarktes eintreten kann, ober bas Bilbbret bei bem meift nicht hoben Breise auch den minder Bemittelten zugängig wird. Bie boch bie Bildgufuhr nach ben größeren Städten ift, läßt fich zum Teil aus ber Sobe ber Bildbretfteuern, einer nach bem Mufter bes frangofischen Oftroi von eingelnen, meift west und subbeutschen Stabten analog ber früheren Mahl- und Schlachtfteuer eingeführten, jest als ungesetzlich abgeschafften Berzehrsteuer, zum Teil auch aus Berwaltungsberichten entnehmen. So wurden während eines Jahres in München (Eintvohnerzahl 503 000) 122 653 Stüd nugbares Bild und 4090 Kilogramm zerlegtes Bild eingeführt, wofür eine Steuer bon 30 123,59 Mart beablt ift. In dem ftatistischen Jahrbuch beutscher Städte ift der Jahresertrag an Steuern durch Wild und Geflügeleinfuhr in Dresden (Einwohnerzahl 495 000) auf 106 901 Mart, in Strafburg (Einwohnerzahl 151 041) auf 63 182 Mart angegeben. Gur Berlin liegen bon ben beiden ftabtischen Bertaussbermittlern Andreas und Schlitze ziemlich genaue Aufzeichnungen über die Wilbeinfuhr bor

Der Bentralmarkthallenberkehr foll ungefähr 2/3 bes Gefamteinganges nach Berlin umfaffen, fo dag bie Ginfuhr für ein Jahr auf etwa 9000 Stud Rotwild, 5000 Stud Damwild. 33 000 Stud Rehwild, 420 000 Stud Dafen, 250 000 Stud Karnidel und nach ber Schutzeichen Tabelle 3200 Stild Schwarzwild, 85 000 Fafanen, 432 000 Stild Rebhithner und 13 500 Bilbenten in Berlin eingeführt find. Wenn wir für bas Stud Rotwild ein mittleres Gewicht von 150 Bfund, für Damwild 80 Bfund, Rehwild 25 Pfund, hafen 8 Pfund, Karnickel 3 Pfund, Schwarzwild 60 Bfund, Fafanen 2 Bfund, Rebbühner 1 Bfund, Enten 2 Bfund annehmen, fo ergibt fich ein Gefamtgewicht bon 7 460 000 Bfund, alfo eine Menge, die etwa 3,7 Bfund auf

ben Ropf ber Bevolkerung beträgt. Stellt man die Bildpreise nach ben amtlichen Markthallenberichten in einen Bergleich mit ben Breifen ber übrigen Aleischforten, fo ergibt fich, daß unter den heutigen wirtschaftlichen Berhältnissen das Wildbret bedeutend billiger ist als das übrige Bleisch. Die Annahme, daß es hauptsächlich für die Tische der Reichen in Betracht kommt, trifft also durchaus nicht gu. Da erfahrungsgemäß in ben größeren Städten bie Fleischpreise höher sind, als in den kleineren und auf dem Lande, und da ferner das Wild hauptsächlich nach den größeren Städten versendet wird, so bildet es dort einen den Schlächtern allerdings nicht gerade erwünschten! — Ausgleich gegen die Preissteigerung bes Tleisches von Saus-

3m Berfolg der Geschichte läßt sich unschwer festftellen, wie eigentlich jeder Fortschritt in der Landwirtschaft wie der Bersorgung des Bolles mit Rahrungsmitteln überhaupt das Wild als Bolksnahrungsmittel zurückgebrängt bat. Bahrend es noch im fpaten Mittelalter in weiten Balbgebieten unferes Baterlandes die Saubtnutung ber Forften bilbete, ift es bekanntlich heute gang hinter bie Holznutung zurlichgetreten. Immerhin repräsentiert es auch in unseren Tagen noch sehr beoeutende Werte; stellt doch in Breugen allein - für bas gesamte Deutsche Reich fehlt leiber eine entsprechende Statistif. - ber amtlich festgestellte Wildabschuß einen Wert von 20 Millionen Mark bar. Hierzu kommt noch, wenn man die Bilddiebe gang außer Berechnung läßt, das feiner Bahl nach unberechenbare, aber jedenfalls fehr beträchtliche Bild, welches ohne zum öffentlichen Bertauf zu gelangen, in den Saus-haltungen der 600 000 deutschen Jäger verbraucht oder unter der hand abgegeben wird.

Wie ift es nun aber um die Produktionskoften bes Wildes bestellt? Gang allgemein ift ba zu fagen, bag das Wild auch in unserem Rulturftaate noch einen Plat im Saushalte ber Ratur auszufüllen hat. Die Landwirtschaft ift genötigt, eine bedeutende Menge bon Futterftoffen ungeerntet auf dem Felde zurudzulaffen, deren Ausnutzung, indem man bort bas Bieh zur Weide treibt, vielfach nicht möglich ift. Wenn hier bas Wild eintritt, um biefen augenblidlich wertlosen Stoff in hochgeschätztes Wildbret umzuwerten, fo ift bas ein weiser Weg ber Ratur.

Neues aus aller Welt.

In boller Uniform trafen biefer Tage gwei Frembenlegionare mit dem Dampfer "Italia" im hafen der hoch-ofenwerke in Lübed ein. Der Dampfer tam ans Grie-chenland. Auf seiner Reise nach Lübed legte er in Algier an, um Rohlen einzunehmen. Dort ichlichen fich die beiben Legta-nare in einer fturmischen Racht heimlich an Bord der "Italiu". Einige Beit nach ber Abfahrt bes Dampfers tamen die beiben blinden Kassagiere zum Borschein und suhren nach der Heimat mit, wosser sie sich an Bord nüglich machten. Bon den beiden, die Deutsche sind, kam der eine auf den sonderbaren Einsall, sich in Frankreich naturalisieren zu lassen. Wie das Antwerpener Blatt "La Metropole" erfährt, soll ein für das Blatin-Museum in Antwerpen bestimmtes

tung bes Romans aus bem 1. Blatt.)

inder geworden. Wer Winter hatte außerin Einzug in Deutschland gehalten.

1 bem Bilbe fertig. Er hatte beshalb
nicht beizen lassen. Eisblumen rankten
Fenstericheiben empor.
er es burch Mannittlung seines Lehrers,

er es durch Vermittlung seines Lehrers, en weitbekannten und berühmten Prosessor, daß sein Bilb an dem Ort plaziert wurde,

onte und Herlaufereien, hatten ihn mübe er von seinem heutigen Ausgange zurückeinige Scheite Holz in den großen und fire Linge Riggere rauchend, ders und ftredte sich, eine Zigarre rauchend, dam Divan aus, sintig Minuten träumend und rauchend burdt, hastig an der vorsintssuchen Entree-

ourde. dastig an der vorsintstume, out der Bahmenhändler," brummte er aufstehend. das das Du durücksommst," rief er dem hestig das hast Dunde zu. Du gebärdest Dich ja rein denn? Du gebärdest Dich ja rein

bor ihm stand — sein zukunftiger

Lag mein Junge," begrüßte ber alte Herr die pelzbehandschuhte Rechte entgegen. Die hier? Das ist ja herrlich! — Aber der bem wie toll und rasend an dem er bem wie toll und rasend an bem

deben plaubernd am fladernden Kamin didniffe aus. batteft Du, nun zeig' mal her, mein geft haft!

stiner Staffelei, stand ein anscheinend im langes Luch gedeckt war.

Richt Garbinen an seinen Ateliersenstern an seinen Ateliersenstern ein ganstiger wirkte, dann nahm er stille und berriich derreiftellt — Attillus sund gundtiger wirtte, ihnen stand in gertlich bargestellt — "Attillus

Lange fah ber Graf bas Bilb an.

"Kurt, ich habe mich feinen Moment in Dir getäuscht," wendete er sich zu bem etwas hinter ihm stehenden jungen Mann, "Du bist ein gewaltiger Künstler geworden!" Fest brückte er ihm die Hand, in bessen Druck mehr als die bloße

"So, nun somm' einmal her, mein Junge, was ich Dir jetzt zu sagen habe, liegt mehr als ein Menschenalter hinter uns, aber bennoch ist es mir, als sei alles, was ich Dir jetzt erzählen will, erst gestern geschehen."

Sinen Augenblick sah er stumm vor sich hin, bann begann Anerkennung lag.

ber alte Herr: "Es war in jener herrlichen, großen Beit, in ber fo

manche Belbentat vollbracht murbe. Mars la Tour, Gravelotte und Seban maren gefchlagen,

Paris wehrte fich tapfer gegen feine Einschließer. Wir ftanben an ber Sallue; eifig fegte ber Norboftwind und trieb uns bichte Schneemaffen ins Geficht.

einer Ordonnanz begleitet, durch einen dichten Wald, nur von einer Ordonnanz begleitet, durch einen dichten Wald, ein paar Kilometer öflich von Amiens, ritt.
Ich hatte den General von Goeden eine Meldung über Faidherbes Armee gebracht und ritt in Begleitung meines Küraffiers, unsern etwa noch acht Kilometer entserntem

Es mochte so gegen elf ober halb zwöff Uhr Rachts sein Wir ritten Bügel an Bügel; jeber hatte die Schußwaffe auf ben Schenkel gestützt und ben Pallasch am Faustriemen am Sandgelent hängen.

Die Gegend mar por herumlungerndem Befinbel nicht schon nach wenigen Galoppiprüngen knallte es aus dem ansstößenden Gebüsch. Klatschend schlug eine Rugel auf meinen Rüraß. Wir sahen nichts als die aufbligenden Schüsse und schössen Schüssen Schüssen Schüssen Schüssen Schüssen Schüssen Schüssen Schüssen Restein und geschwungenen Resteich sousten wir auf A. Wit geschwungenen Resteich sousten wir auf A. Wir geschwungenen Resteich sousten wir auf A. Wir geschwungenen Resteich sousten wir auf A. Wir geschwungenen Resteich fausten wir auf A. Wir geschwarzen werden geschlich fausten wir auf A. Wir geschwarzen geschlich fausten wir auf A. Wir geschwarzen geschlich fausten wir auf A. Wir geschwarzen geschlich fausten wir auf A. Wir geschlich fausten geschlich seiner geschlich fausten geschlich seiner geschlich geschlich seiner geschlich geschlich seiner geschlich geschl ficher. Dicht vor einem Sohlwege galoppierten wir an und

Mit geschwungenem Pallasch sausten entgegen. In geschwungenem Pallasch sausten wir auf sie zu. Ich hieb eben einem Kerl eins über den Schädel, als zwei Schüsse knallten und mein Fuchs unter mir getrossen ausammendrach. Ich stürzte so ungläcklich, daß ich mit dem

einen Schenkel unter bas fterbende Tier gu liegen tam. etnen Schenkel unter das sterbende Tier zu liegen kam. Meine Ordonnanz hatte zur selben Zeit einen Mann umgeritten, woraushin die drei übrig gebliedenen Leute die Flucht ergrissen. Als ke mich aber liegen sahen, stürzten sie mit dem gellenden Rus: Vive la France! Vive la Republique, wieder auf uns los. Kaum sah dies mein Kürassier, als er seine Klinge schwingend, auf die Kerls losging und mit seinen Bärenkräften gewaltige Hieche auskeilte, jeden derselben mit einem kernigen pommerschen Fluch begleitend.
Ich hatte noch vier Schuß in meinem Kevolver, den ich sosotier wühsen datte ich mein Bein unter dem

fofort fpannte; muhfam hatte ich mein Bein unter bem gudenben Tiere hervorgezogen.

Bon allen Seiten brangen aber jeht feindliche Leute au uns ein, von benen wir nicht einmal wußten, ob es bewaffnete Bauern ober Soldaten ber Faidherbichen Armee feien. Wir bluteten bereits aus mehreren Wunden; ich glaubte schon, bas Rettung unmöglich fei.

"Na, dann wollen wir unfer Leben so teuer verkaufen, als es nur geht," rief ich meinen, auch nur noch zu Fuß tampfenden Kurassier zu und fturzte mit Ausbieten meiner leiten Krafte auf die Feinde.

Shen wollte mir einer der Blusenmanner mit seiner Art einen Hieb verseizen, als in nächster Nähe ein frästiges Hurrah, den Mann sast zur Salzsäule erstarren ließ. Die Lanzen anstürmender Ulanen suhren dem Gesindel in die Rippen, ehe sie nur zur Besinnung kommen konnten. Einige seuerten noch blindlings ein paar Schuffe ab und entflohen in ben

Mald, der Rest wurde gesangen genommen.

"A das les armes," schrie der schrende Offizier den Franzosen zu; sie machten auch Miene, dem Besehle nachzustommen, nur ein schwarzäugiger Kerl mit einer richtigen Galgenphysiognomie, legte noch auf den Offizier an und ehe es einer unserer Leute verhindern konnte, trachte der Schuß und im Sattel schwanzend, stürzte der Jührer der Ulanen nieder. Sieben Lanzen suhren dem Schurken mit einem Male in den Leib und ohne einen Mucks zu tun, stürzte er tot nieder.

nieder. "Ein viel zu anftandiger Tob, für folch 'nen Schuft,"
schrie ein langer Ulanen Unterossizier, "ausbaumeln ben hund!"
und schon lag dem Toten eine Fouragierleine um den hals. (Fortsetzung folgt.)

Gemalbe "Maria mit dem Jefustinde auf den Anieen" im ungefähren Werte bon 250 000 France berich wunden fein. Der Diebstahl fei auf bem Boligeirebier ber Antwerpener Borftabt Berchem gemelbet werben, wo ber herr, ber bie Unzeige erstattete, erklarte, bie Rifte, bie bas Gemalbe enthielt, und die er bon Bruffel nach Antwerpen bringen follte, fei ihm, wahrend er einen Bneumatitfehler ausbefferte, geftoblen worben. Die Radricht ift bis jest nicht bestätigt. Much ber Maler bes Bilbes wurde nicht angegeben.

Gine internationale Ginbrecherbande ift in Berlin bon der Bolizei berhaftet worden. Das Saupt ber Bande ift ein Ungar Jeno Sorwarth. Auger ihm wurden in Berlin acht Berjonen unter bem Berdacht ber Beihilfe gu den Ginbrüchen, bes Diebstahls und der Sehlerei in Sait genommen. Bei ben im legten halben Jahre berübten Einbrüchen find der Bande Juwelen im Werte bon ungefähr 150000 Mart in die Sande gefallen. In allen großen Städten Europas find bon der Bande Juwelen gestohlen worden. Die Diebe drangen meistens aus nebenan ober gegenüberliegenden Raumen in Die Juwelengeschafte ein. Borwartl, konnte in dem Augenblid verhaftet werden, als er Berlin berlaffen wollte. Er unternahm nach feiner Berhaftung einen Sluchtberfuch, bei bem er einige Brillantringe wegwarf, konnte aber wieder festgenommen werden. Gein Komplice, der Ungar Beigner, wird noch gesucht.

Der oldenburgischen Gendarmerie ift es gelungen, ben Arbeiter Christoffes als ben mutmaglichen Mörder bes

Baftore Loen in Reegholt gu berhaften.

3m 11. frangofischen Linienregiment in Tonlon wurde ein jüngft eingetretener Golbat bon feinen alteren Rameraden berfpottet und berprügelt. In feiner But ergriff ber junge Solbat ein Bajonett und rannte es einem feiner Beiniger in den Leib. Der Schwerverlette frarb nach wenigen Minuten.

Die Barifer Polizei berhaftete einen Bribatmatter, namens Felig Rouffeau, der bon feinen Teilhabern beschuldigt wird, 250 000 Franken beruntrent gu haben, Rach einem nationalistischen Blatte ift Rouffeau ein

Schwager bes Finangminiftere Renoult.

Und bem Sauptkrater bes Metna fteigen gewaltige Rauchwolfen auf, die größere Musbrüch erwarten laffen.

Un Bord des englischen Torpedobootszerstörers "Albacorn" im Safen bon Charham ereignete fich ein Unglüdsfall. In dem Augenblid, als die Maschinen zu arbeiten anfingen, um abzufahren, platte eines ber Dampfrohre, und einer ber Beiger wurde bon bem fiebenden Dampf getotet, zwei andere erlitten ichwere Berlehungen. Ein aweiter tödlicher Ungludsfall ereignete fich fast gur gleichen Beit auf einem anderen Torpedobootszerstörer, ebenfalls im Safen bon Charham. Gin Seizer fiel burch eine offen ftehende Lufe und brach fich babei das Wenid.

Der frangofifche Dampfer "Bole Ciotat", ber, bon Rumea tommenb, in Sibneh eingetroffen ift, melbet einen leber-fall bon Eingeborenen ber in ber Gubfee gelegenen neuen Bebriden auf die Mannichaft bes frangofifchen Schiffes "Guabeloupe". Trei Mann ber Befatung find ben Menichenfreffern jum Opfer gefallen und bon biefen aufgegehrt morben. Die frangofische Berwaltung bon Reufalidonien hat bie Entfendung einer Strafezpedition beichloffen.

Der Staatsrat bon Rormegen bollendete bas Gefet über bie Arbeitszeit. In ihm wird ber Behnftunden arbeitstag festgesent. Der Minister/für foziale Ungelegen beiten batte neun borgeschlagen. IIn ber Bapier-, Gellulojeund holzmaffeninduftrie foll ber Arbeitstag mit Schichtwechfel acht Stunden betragen. Die Rachtarbeit weiblicher Berfonen wird berboten, für bie Manner wird fie ftact eingeschränkt. Die Rachtstunden follen ale lleberstunden beaahlt werben.

Mus Badeorten.

Babenweiler, 7. April. Der Betrieb der neuen elettrifchen Bahn Dillheim-Babenweiler ift beute aufgenommen worden.

Uns Bad Ems und Umgegeno.

a Raifer Friedrich = Schule. (Schluft.) Huch fonft wurde unseren alteren Schillern Forderndes geboten. Die "Literarische Gesellschaft" unter Borfit des herrn Professor. Schaerffenberg lud sie zu bier Bortragsabenden ein: Dr. Chuard Sattler-Eme: Heber die ielandifchen Sagas: Dr. Artur Fudel-Caffel: Heber bas Wefen bes beutichen Sumpre; Frit Richter-Dresben: Das Ronigreich Giam und feine Bewohner (Lichtbilder); Dr. Baul Gerbinand Schmidt-Dffenbach: Ueber bas Wejen der modernen deutschen Baufunft (Licht-Die Bedeutung des Banamatanale (Lichtbilder); B. Schmidtgen: Mus bem Sochlande Deutsch-Oftafritas (Lichtbilber). Der aufrichtige Dant der Unftalt fei auch bier gum Husbrud gebracht. - In entgegenkommender Beife bot bie "Aftiengefellichaft ju Stolberg und in Beftfalen", Abteilung Ems, ber Unterfefunda wiederum Gelegenheit, ihre Betriebe gu befichtigen. Wir bejuchten die Aufbereitung Gilberau fowie bie Blei- und Gilberhütte. Wir berfehlen nicht, fur bie liebenswürdige Führung und Ertlarung berbindlichft ju banten. Befonbere turnerifde Beranftaltungen: Spielfeft am 2. Ceptember; Beteiligung am Betturnen bes Ortsausichuffes für Jugendpflege am 14. Ceptember. Bon ber Gesamtanftelt wie auch von Ginzelklassen wurden eine größere Angahl Banberungen unternommen, die gum Teil mit Gelandeubungen I

berbunden waren. Dem Jungmanderbogel, Ortegrappe Bad Ems, gehörten 9 Schüler ber Unftalt an. Bon 115 Schülern waren 60 Freischwimmer, alfo 52 Brozent. Das Rudern ftand unter Leitung bes herrn Oberlehrers Bflugmacher. Die Coulfeiern bericonte bas Orchefter, bas 12 Geigen, Harmonium und Mabier umfaßt. Zudem besteht ein Trommler- und Pfeisertrupp. Auch der Marichgefang wurde besondere gepflegt. Stand bas Jahr 1913 für gang Deutschland im Beiden großer baterlandifcher Geiern, jo tonnten in unferer an geschichtlichen Erinnerungen reichen Beimat diefe Refte befonders einbrudeboll gestaltet werben Rach einem Konferenzbeschluß trugen die Renanschaffungen für Bucherei und Lehrmittel insbesondere den großen Erinnerungen des Jahres Rechnung. Go wurde u. a. angeschafft: Lehmann, Freiherr bom Stein, 3 Bande; als Bandidmund: "Blüchers Uebergang über ben Mhein bei Caub" bon Leberecht. Das freundliche Intereffe der Bürgerschaft für die Schule tommt durch gablreiche lleberweifungen wertvoller Geschenke und anderer Unterstützungen jum Ausbruck. — Ueber bauliche Beranderungen ift folgendes au berichten: In ben Rlaffenräumen des Erdgeschoffes wurde Bas gelegt. Für das fommende Schuljahr ift die Anlage einer Bentralheigung für die gesamte Anftalt in Ausficht genommen. Gur Die Aula murden 120 Stühle angeschafft. Das Auratorium hat als Inhaber bes Schulerheims bom 1. April 1914 ab herrn Profeffor Dr. Moller und beijen Gattin gemahlt. herr Brofeffor Er Möller war bis ju feiner im Berbft 1912 erfolgten Benfionierung Oberlehrer am Ronigftabtijden Ghmnaftum in Berlin. - Bum 3wede bes gebeihlichen Busammenwirtens bon Schule und Saus haben fämtliche Lehrer ber Anftalt beftimmte Gprechftunben angeseut, in benen fie Unfragen und Buniche ber Eltern entgegengunchmen bereit find. Es empfiehlt fich borberige Anmelbung. Die Sprechftunden werden gu Beginn jedes Salbjahres ben Schulern in der ataffe und burch Anichlag auf dem Glur befannt gemacht. Die Eltern werden dringend gebeten, im Intereffe ihrer Gohne von biefer Einrichtung recht oft und fruhzeitig, nicht erft furs bor Schulichluf, Gebrauch ju machen. Ein besonderes "Elterniprechzimmer" fteht für diejen 3med jur Berfügung. Der Direttor ift in Schulangelegenheiten taglich ju einer im Anfang jedes Salbjahres befannt gegebenen Stunde im Umtegimmer gu ibrechen.

e Die höhere Maddenfonte wurde im bergangenen Jahre von insgesamt 59 Schülerinnen besucht. Davon waren 35 evangelisch, 20 katholisch und 4 jüdisch. 58 Schülerinnen waren aus bem Schulort, 1 bon auswärts. Der Unterricht in feche Raffen wurde bon 3 Lehrerinnen im hauptamt und 5 herren nebenamtlich erteilt. Geit Oftern 1913 unterfieht die Schule einem Muratorium. Mit ber Leitung ift feit dem gleichen Beitpuntte ber Direttor der Raifer Friedrich-Schule, Herr Dr. Hawidhorft betraut. Die geplante Renordnung des Lehrplanes foll ben liebergang auf ein vollberechtigtes Lyzeum erleichtern, wird aber zugleich die lebermittelung einer abgeschloffenen Bilbung

auf ber hiesigen Schule felbit fichern.

e Sportliches. Un ben beiben Dftertagen beranftaltet der "Sportflub Breugen " auf feinem Sportplat am Bafferwerk wieber, wie alljährlich, große Bropaganda-Fußballwettspiele. Bu diesem 3wede hat er 2 vorzügliche Mannschaften eingeladen. Am 1. Diertage wird er mit feiner augenblidlich fehr fpielftarten Mannschaft gegen den "Sportverein Limburg", Meifter bes Seffen-Raffanischen Sportverbandes, antreten. Da berfelbe eine fraftige und in jeder Beife fehr fair fpielende Mannichaft ins Geld fiellt, nuß ber "Sportflub Breugen" feine gange Tätigfeit entfalten, um aus einem folchen Rampfe als Sieger herborzugeben. Am 2. Oftertage tritt er gegen den bestbefannten "Fußballflub Lauborn" an, der ebenfalls über gang borgügliche Kräfte berfügt, und fich alle Dithe geben wird, dem Emfer Bublifum einen iconen Sport gu bieten. Beibe Spiele beginnen um 3 Uhr nachmittags. Rach ben Spielen wird im Bereinslotal, Otto 3mhoff, zu Ehren ber Gafte an jedem Tage ein Kommers gefeiert, ju bem jedermann herzlich willtommen ift. Für musikalische und humoristische Unterhaltung ift beftene geforgt.

e Meteorologifches vom Mary 1914. Dag ber biesjährige Marz ein schöner Monat gewesen ift, wird faum jemand zu behaupten wagen, wenn er auch eine mittlere Temperatur erreichte, die über berjenigen ber gleichen Donate früherer Jahre liegt. Rur an vier Tagen - bem 1., 3., 13 und 18. - fant die Lufttemperatur unter den Befrierpunkt, und zwar ausnahmslos nur in den erften Stunden nach Mitternacht bis um 7 Uhr morgens. Die mittlere Temperatur des Monats betrug 6,4 Grad Cel morgens 7 Uhr 4,6, mittags 2 Uhr 9,2 und abends 9 Uhr 6,0 Grad. Erhebliche Schwankungen in der Temperatur tamen in ber erften Salfte des Monats ofter, fo am 4., 5., 7., 11., 12. und 13., fonft eigentlich nur gegen Ende des Monats bor, dort bald ans und absteigend, gulest nur anfteigend. Denn wenn die niedrigfte Temperatur am 12. mit 2 Grad Kälte festgestellt wurde, betrug das Mari-mum am 31. doch schon 18 Grad Bärme. Auch der Luftdruck wechselte oft und schnell; was dabon bertam, daß oft an einem Tage mehrere Randtiefs über unferer Begend hinzogen. Sochfter und niedrigfter Barometerftand lagen baher auch nabe beieinander, benn am 26. Marg betrug ber niedrigfte Barometerftand 732,5 mm, aber ichon am

31. ward der höchste Barometerstand mit 36.1 zeichnet. Die Bewölfung war meist fant, ber 14 triibe und nur 4 ziemlich heitere Est ich Böllig wolfenlose Tage kamen überhaupt nitt mittlere Bewölfung des Monats betrug 6.3 om Bormittag um 7 Uhr, 5,7 am Radmittal und 6,5 am Abend um 9 Uhr. Die relative betrug im Mittel 68,6 bom Sunderi, 73,6 morgens, 62,2 um 2 llhr mittags und 70,5 abends. Die höchste durchschnittliche Tagesfent trug am 26. 84, die niedrigste am 17. 57 projetting Cantilla Canti tibe Feuchtigfeit bewegte sich im Laufe bee gel 46 und 93 Prozent. Der Sonnenschein fiel b denn er betrug bormittags 45,1, nachmittes ganzen also nur 114,7 Stunden, was auf da 3,6 Stunden ausmacht. Tabei hat die Sonne - 4., 5., 8., 13., 24. und 25. — iiberhaup schienen. Regentage hatten wir 27, also mehr b war, denn es hat nur an 4 Tagen — dem erfte drei leiten Tagen — nicht geregnet. Die ge ichlagsmenge betrug 95,6 mm, in ber erften in der zweiten 28,1 und in der dritten 33,8 mm schnittlich auf ben Tag 3,1 mm. Es regnete in geit bon 7 Uhr morgens bis 12 Uhr mittag Monat an 20,2, in der Zeit von 12 uhr Uhr nachmittags an 21,7 und in der Beit 10 Uhr abends an 17,6 Stunden. Luch ein Gin im März bor, am 23. bonnerte es nachmittel furze Zeit. Ebenjo haben wir einen Sturm geichnen, ben 16., an dem mittags 2 Uhr ble 8 erreicht wurde. Nach der Windvertrilust Wind 3mal aus Norden, keinmal aus Rorbos Often, 10mal aus Gudoften, 4mal aus Gaben Südweften, 43mal aus Beften und 16mal aus Windfrille vder Calme wurde Smal beobachte

e Millabfuhr. Es wird barauf aufmer bağ die nächfte Müllabfuhr nicht am Rarfreitas Samstag ftattfindet. — Luch wird biefelbe Mts. ab nicht mehr morgens, sondern abende borgenommen. Wir berweisen auf die bezüg machung des Magistrats in der heutigen

Beitung.

e Aus dem Unterwesterwaldfreis, 8. apr reits berichtet, ift bie Gifchauchtanftall neudorf an herrn Schulte-Boctolt fauflich ube Das Fischgut ift befanntlich bas Biel vieler gi wird auch von Emfer Lurgaften febr haufig b Anftalt viel Sehenswertes bietet und auch men Lage ein gern gesuchter Aufenthaltsort ift tet, wird ber neue Besither hier eine Som eröffnen, was im Interesse der Fremden und

: Allgemeine photographifche Musftelle baden 1914. Die Stadtgemeinde Bad Gin Ehrenpreis gestiftet, welcher für die auf der gib stellung gelangenden besten Aufnahmen der Git Umgebung berliehen werden foll. Auch bet gl Unterlahnfreises hat 30 Mart für bie Beines Ehrennwises in de hat 30 Mart für bie Be eines Ehrenpreises bewilligt. Die endgiltigen go für die Beteiligung an der Ausstellung fünnts Arbeitsausschuß der "Alpha" in Wieshaden be zogen werben.

Aus Dies und Umgegend. Dieg, ben 9. Apr

d Personalien. Landgerichtsrat Frit. gimbit ftein zu Barchfeld hier (am Landgericht geinburg mit dem 1. Mai an das Agl. Landgericht glieble d Urland. Unfere 160er find bon heute bis in Ofterurland.

d Stenographie. Bom hiefigen Stenog "Gabelsberger" hat herr find. Eugen bei bei ftaatliche Stenographielehrer Priffung bei benographichen Landen ftenographischen Landesamt in Tresben mit "kir

Telephonische Nachrichten

Berlin, 9. April. In fpater Ractiff in einer Birtschaft in geftern Mann verbächtig, da er bauernd von dem Mordiberfall sprach, die Meldungen über bas forgiam burchlas und über einen Geldbetras mit feiner gerife mit seiner zerrissenen Leidung nicht in Busan bracht werden konnte. Der Gendarm berha Mann als der Tat dringend verdächtig. Täter handelt Täter handelt, kann erft durch Gegenüberftellung Kutscher Dubner sestgestellt werden.
Paris, 9. April. Der Kriegsminister

daß ein Fliegerhauptmann und ein goffogen April von Casablanca nach Ses abgestogen folge eines Unicalia folge eines Unfalles auf freiem Telbe land Ihre Leichen wurden am nächsten fie borenen gefunden. Man nimmt an, daß sie streifenden Eingeborenen getötet worden su dem näcklich gu Guß zu dem näcklich zu Fuß zu dem nächsten Posten zu gelanzen ihrem Flugzeng wurde Bosten zu gelanzen ihrem Flugzeng wurde feine Spur entheft.

Mailand, 9. April. Der italienische Millo wird sich an den Ofterfeiertagen nach begeben, um dem Großadmiral von Tiepie abzustatten.

Kristiania, 9. April. Unter dableties, gung wurde gestern die Frau Ibsens an der Denrit Ihren der beerdigt.

Rewhork, 9. April. Die Gefellichaft Schiffbriichiaan bon Schiffbrüchigen hat dem Kapitin, und 9 Mann der Besatzung des Dampset Medaillen sür tanseres Western bei bei bei Medaillen für tapferes Berhalten bei Passagiere des Dampfers "Bolturno

Berantisortlich für die Schriftleitung: A. gange



la Verbandwatte alle Sorten Gaze u Binden,

Bruchbandagen

Krankenpflege Artikel empfiehlt

Adolf Merkel. Diez. Beste Qualität. Billigste Preise.

Bar Beld gibt Berionen feben ept, obne Bürgidatt Statenrudjabland ceftattet. Frmler, Berlin, Großbecrenfer, 9. Rofter lofe Aus-tunftserteilung, Probifion erft bei Muszahlung.

für ben

Unterlahn-Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Sägliche Beilage jur Diezer und Emfer Beitung.

Breife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflamezeile 50 Bfg.

Musgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 36. In Ems: Mömerftraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Verantw. fir bie Rebattion B. Lange, Ems.

Dr. 84

Diez, Donnerstag ben 9. April 1914

54. Jahraana

Um allen Frrimmern borgubengen, bitten wir, anf allen Sendungen, Die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma D. Chr. Sommer hinzuanfügen.

Umtlicher Teil.

Befanntmaduna.

"Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Bersonen Gelegenheit zu mündlicher Berhandlung zu geben, haben die Königlichen Gewerbeinspektoren des Regierungsbezirks dafür außerhalb der Bureaustunden — noch besondere Sprech= ftunden eingerichtet, die auf den erften Sonntag jeden Monats von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und auf den zweiten und vierten Sonntag jeden Monats bon 5 bis 7 Uhr nachmittags festgesett sind.

Bustandig für den Preis Unterlahn ift die Königliche Gewerbeinspektion in Limburg.

Wiesbaden, den 24. August 1906.

Der Regierungs - Prafident.

3.-97r. 3028.

Dieg, ben 4. April 1914.

Un die Berren Burgermeifter (mit Ausnahme bon Dieg und Ems.)

Betrifft: Banderlagerbetriebe.

Ich erinnere an die genaue Beachtung meiner Berfügung vom 24. August 1905 — 3.-Art. 7008 (Kreisbl. Rr. 203/05) — betr. die Betriebsberhältniffe der Banderlager; die geforderten Unterlagen find mir borfommendenfalls ftets einzureichen. Dasselbe gilt bezüglich meiner Berfügung vom 1. Juni 1880 — Kreisbl. Rt. 124, 1880 —, ebenfalls die Wanderlagerbetriebe betreffend.

> Der Landrat. 3. M.: Gretherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

N.= Mr. I. 3026.

Dieg, ben 4. April 1914.

An die herren Bürgermeifter.

Sie wollen mir bestimmt bis jum 25. b. Dits. eine Rachs weisung ber von ben israelitischen Einwohnern Ihrer Ge-meinde für bas Rechnungsjahr 1914 zu zahlenden birekten Staatesteuern nach bem folgenden Mufter einreichen. Gehlanzeige ift nicht erforderlich. Bu Spalte Gewerbesteuer bed Rachweisung bemerke ich, daß hier nur die Steuer bom stehenden Gewerbe, nicht aber auch die Wandergewerbesteuer aufzunehmen ift.

> Der Königl. Landrat. J. A. : Freiherr bon Ragel.

Rachweifung ber in ber Gemeinde R . . . wohnhaften Israeliten und ber bon ihnen für bas Rechnungsjahr 1914 gu gahlenden biretten Staatsfteuern.

							_		Se= bande=	
4			8	teu	1000		1 0	1 4		Bufe
67E	20	670	10	c/ftx	10	c76.	1	Ma	10	
930	170	735	1	1	134	13	100	123	17.00	
-	16	16 13	off 13 off	016 2 016 2				16 0 06 0 06 0 06 0		

A.Mr. 3035.

Dies, ben 6. April 1914.

Un die herren Bürgermeifter des Areises

Unter Bezugnahme auf Biffer 28 ber Ausführungsanweisung zum Hausarbeitsgeset vom 16. 3. 1912 (Sonder-beilage zu Nr. 16 bes Reg.-Amtsblatts für 1912) ersuche ich, mir dis spätestens zum 20. d. Mts. eine Nachweisung der Heimarbeiter einzureichen, die von den Arbeitgebein des Areises Unterlahn außerhalb bes preußischen Staatsgebietes beschäftigt werden.

Die Nachweifungen muijen folgende Ungaben enthalten. a) Name (Firma) und Wohnort sowie Wohnung bes Ar-

beitgebers, Ho Bor- und Zunamen, Wohnort sowie Wohnung (Betriebsftatte) ber Beimarbeiter,

c) Urt ber ben Seimarbeitern übertragenen Arbeit. Gehlanzeigen find nicht erforberlich.

> Der Rönigl. Landrat. 3. A.: Breiherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

treffend die Betambland der unterfieder Grundstüttsbestiger untitiges Kretsblart S. 74) hat seder Grundstüttsbestiger der der Grundstüttsbestiger der der Monaten April bis September einschließlich die auf diesem Grundstütt besindlichen stehenben fischfreien Wassertumpel mit Petroleum oder Saprol zu überziehen. Bon dieser Borschrift sind im Intereffe des Bogelichutes, der Forstwirtschaft und der Jagd nach Artikel 1 der PolizeisBerordnung vom 27. Juli 1911 (R.M.BI. S. 217 und Rreisblatt Seite 154) die Königs lichen Oberförstereien, hinsichtlich ber im Unterlahnkreise belegenen Waldungen entbunden worden. Unter hinweis auf meine Kreisblatt-Berfügung vom 22. März dieses Jahres, I. 2104, Kreisblatt Rr. 74, beauftrage ich die Ortspolizeibehörden daber wiederholt, fich die Durchführung der erwähnten Borichriften angelegen fein zu laffen und insbefondere auch die in den Gemeinden vorhandenen Brand= weiher, soweit fie nicht mit larvenfreffenden Tieren befest find, in der borgeschriebenen Beise mit Betroleum ober Caprol übergiehen zu laffen.

3ch werde die Ausführung dieser Borschriften kontrol= lieren laffen.

> Der Landrat. Duberftabt.

3.=nr. I. 2994.

Dies, den 2. April 1914.

Befanntmadung.

Der praktische Tierarzt Oberbeterinar a. D. Queitsch in Naffau ift bom 9. April bis einschließlich 26. Mai d. 38. beurlaubt. Die Bertretung übernimmt für die Fleisch= beschau der Tleischbeschauer Schmidt in Nassau. Die Ergangungsbeichan übernimmt mabrend der Bertretung in ben Gemeinden Attenhaufen, Geelbach, Beinähr und Dbernhof der Kreistierarzt Werner in Diez und in den Gemeinden Bergnaffau-Scheuern, Dienethal, Miffelberg, Gulgbach, Daufenau, Sömberg, Zimmerschied, Naffau, Winden, Dornholzhausen und Singhofen der Schlachthofdirektor Gerharz in Bad Ems.

> Der Landrat. Duderftadt.

3.=Nr. 3041.

Diez, ben 4. April 1914.

Un die Serren Burgermeifter

der weinbautreibenden Gemeinden mit Ausnahme bon Ems und Naffau.

Betreffend: Befeitigung der Beinbergdriefchen.

Ich erinnere an die Erledigung meiner Berfügung bom 19. Dezember 1900, J.= Nr. 13 191 I., Kreisblatt Nr. 302, und ersuche um Ginreichung der geforderten Berzeichnisse bis zum 25. b. Mts. Fehlanzeige ift zu erstatten.

Der Ronigl. Landrat.

J. A.: Freiherr b. Ragel, Regterungsaffeffor.

Wiesbaden, den 28. März 1914. Tab. I. Mr. 1463.

Nachtrag

jum diesseitigen Ausschreiben bom 10. Ottober 1913, T. B. I. Nr. 11 229, gegen ben Hochstapler angebl. R. B. Worms bon Gelbern.

Nach ben bisherigen Ermittelungen tommt als Tater ber Raufmann und Agent Rudolf Benno Guftab Leonhard, auch Nicolai Borms, geboren am 26. März 1878 zu Ber= lin, bestimmt in Betracht. Worms ift wegen Diebstahls und Betrugs erheblich, auch mit Buchthaus, borbeftraft. Er ist verheiratet. Seine Frau wohnt in Steglit b. Berlin, Mommsenstraße Nr. 15.

Andidreiben.

In der Racht bom 1. zum 2. de, Mts. wurden mittels Einbruchs in dem Kaufhaus Rosenthal hierselbst die folgenben Gegenstände gestohlen:

36 Stüd Stodichirme mit Ledersutteral,

2 Tugend weiße Flanell-Rode mit bunt,

4 Dutend weiße Flanell-Rode ausgebogt,

4 Dutend ichwarze Satin-Rode Nr. 5006,

2 Tutend ichwarze Satin-Rode Nr. 5005,

2 Dupend ichwarze Satin-Röcke Rr. 5000,

1 Tugend Tricot Nr. 5116,

2 Dugend Moiree mit Samt Nr. 5019,

ca. 18 Tupend Einsaphemben, Tricot (gelb und weiß),

ca. 20 Dugend Damenhemden weiß m. Stiderei,

ca. 12 Tugend Damen-Sofen,

ca. 30 Dugend Maco-Satin-Tajchentücher (bunt),

im Gesamtweite bon etwa 3000 Mark.

Nach den bisherigen Ermittelungen wurden die vorbezeichneten Gegenstände von den Tätern in blaue Gade (Bezüge) verpackt und fortgeschafft.

3wei der Täter sind mit dem Zuge 4,39 Uhr nach Giegen und zwei weitere Tater follen mit dem Buge 5,05

Usth nach Frankfurt a. M. abgefahren fein,

Die beiben mit bem Buge - Richtung Gießen - abgefahrenen Täter haben sich dem Zugpersonal gegenüber geäußert, daß sie nach Cassel weiterreisen wollten. Eine genaue Personalbeschreibung ber Täter kann noch nicht gemacht werden; es follen jedoch Personen im Alter zwischen 25 und 35 Jahren in zuter Kleidung in Frage kommen.

Um Anstellung von Recherchen und umgehende Nach-

richt im eb. Ermittelungsfalle wird gebeten.

Limburg, (Lahn), 2. April 1914.

Die Boligei:Berwaltung 3. A.:

Rleiter, Polizei-Rommiffar.

R.=Mr. M. 1284 I.

Dies, den 9. April 1914.

Un die herren Bürgermeifter des Areifes.

In den nächsten Tagen laffe ich Ihnen die Mufterungsausweise ohne Unschreiben zugehen. Diefelben find ben Dillitarpflichtigen gegen, ju Ihren Alten gu nehmenbe Empfanges scheine auszuhändigen.

Der Zivil-Borfigende der Erfat-Kommission bes Unterlahnfreises.

3. 3. Bimmermann.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Proving und Nachbargebieten.

:!: Das Motoriciff, bas bon ber Schiffsbauanftalt Schaubach u. Graemer erbaut ift und im Intereffe ber Lahntanalifierung langere Beit auf der Lahn berfehren foll, hat jeine Probefahrten, gunächst auf ber Mofel, aufgenommen. Am 14. d. wird es bon den Teils nehmern an ber Sauptversammlung bes Lahnkanalbereins, die von Riederlahnstein nach Cobleng=Lütel kommen, besich= tigt werden.

:!: Dentmalpflege in Raffan. Laut bem Bericht ber Bezirkstommission zur Erforschung und Erhaltung ber Dentmäler im Reg.-Begirt Biesbaben war bie Tätigfeit im Jahre 1913 fehr umfangreich und erfolgreich. Die Tätigfeit des Begirfstonjervators Geh. Baurat Brof. Luthmer erstredte fich auf die Denfmalpflege und ben Beimatschutz.

Stilfed), Fach bach (Lob), Bettlind Alar), Kalkofen (Kreuper), Schenern (Hermann), Merzhansen (Miller) und die alten Kathänser zu Obersahnsein, Filsen und Weinähr.

BE. Für Die Raffauische Brandverficherungs: anftalt ift das Jahr 1913 febr ungunftig und durchaus anormal verlaufen, brachte es doch der Anftalt feit ihrem Bestehen trot der im großen und ganzen fühlen Witterung den höchsten Schaden, der mit 1 215 441 Mart jugar Die schadenreichsten Jahre 1879 mit 1 195 602 Mart und 1883 mit 1 180 489 Mart Schaden übertrifft. Dabei ift die Bahl der Schadensfälle gegenüber dem Borjahre lange nicht im gleichen Mage wie die Schadenshöhe gestiegen, indem 536 Schadensfälle in 1912 rund 688 082 Mart Schaden berurfachten, in 1913 bagegen 589 Schadensfälle fast ben boppelten Schaden wie 1912 verurfachten. Bum größten Teile ift diefes ichlechte Schadensergebnis des Jahres 1913 auf gahlreiche induftrielle Brande gurudguführen, indem die acht größten Brande, welche sämtlich die Industrie betreffen, einen Schaden bon rund 481 146 Mart erbrachten. Im ganzen waren 10 Brande mit über 20 000 Mark Schaden zu berzeichnen, und zwar am 5. März in Wirges mit 91 409 Mark, am 12. Oktober in Niederlahnstein mit 80 191 Mark, am 3. Juni in Bildingen mit 78 492 Mark, am 19. Dezember in Wilsenroth mit 57 440 Mark, am 31. März in Sachenburg mit 55 091 Mart, am 25. Juli in Obers ursel mit 53 701 Mart, am 30. September in Ried mit 41 290 Mark, am 3. Dezember in Hofheim mit 23 963 Mark, am 15. April in Neunkhausen mit 21 230 Mark und am 1. Mai in Oberwalluf mit 20 410 Mark Schaden. Insgefamt waren 56 Brandfälle mit über 5000 Mark Schaden zu entschädigen.

- :!: Rach dem neuen Boftichedgejes, fo ichreibt die "Norod. Allg. 3tg." amtlich, unterliegen bom 1. Juli ab die Briefe der Kontvinhaber an die Postschedamter allgemein der billigen Ortstage bon 5 Pfg., wenn die Rontoinhaber dabei bon der Postverwaltung bergeschriebene Briefumschläge benuten. Diese besonderen Umschläge können bon ben Boftichedamiern bezogen, aber auch bon ber Bribat= industrie hergestellt werden, wenn sie in ber Große und Starte des Papiers fowie im Bordrude mit den amtlichen genau übereinstimmen. Gur die Kontoinhaber, die nicht am Orte des Postichedamts wohnen, und die gegenwärtig Briefumichlage mit ber vorgedruckten Abreife bes Boftschedamts benuten, empfiehlt es fich beshalb, den Bebarf an diesen Umschlägen nur noch bis Ende Juni zu bemessen. Die Postverwaltung wird demnächst das Muster für den bom 1. Juli ab zu benutenden Briefumschlag bekannt geben. Mufterbriefumschläge können bann bon ben Postscheckamtern kostenfrei bezogen werden.
- :!: Giftige Frühlingsblüten. Wenn die warme Frühlingssonne die ersten Blumen und Blüten hervorlockt, 10 erscheinen neben den süß dustenden Lieblingen der Menschen auch solche, die in ihrem Blütengewand tödliches Gift bergen. Zu ihnen gehört der Seidelbast, ein meterhoher Strauch, der in den Taunuswäldern schon im Februar und März seine parpurroten, honigreichen, aber äußerst gistigen Blüten entsaltet. Gleich gesährlich ist der in Herrschaftsgärten hänsig als Zierstrauch anzutressende Goldregen, dessen gelbe Blütentrauben schwer gistig sind. Selbst die allgemein beliebte Maiblume mit ihren dustigen Blütenglöcken ist eine Gistpssanze, die leicht Gesahr bringen kann. Ganz entschieden muß davor gewarnt werden, gistige Blüten in den Mund zu nehmen.
- :1: Sahnstätten, 8. April. Am Samstag beranstaltete bas Licht-Spieltheater Diez hier ein zweites Gastspiel. Die Korführungen, die im Allgemeinen sehr gut waren, sanden

- :!: Deftrich i. Rhg., 6. April. Weingutsbesitzer Jos. Pleines in Winkel hat bei dem "Deutschen Weinbauwerein, Sit Rheingau", den Antrag gestellt, Reichstag und Bundestat um Ausschließlich aus deutschen Erzeugnissen hergestellt sind, zu ersuchen. Der Antrag wird damit begründet, daß die jetige Sektsteuer die heimischen Weine pro Stück um rund 1200 bis 1500 Mark verteuere. Diese Belastung des zur Sektherstellung benutzten deutschen Weineskomme dem französischen Champagner, besonders den als Most eingeführten Marken, zu Unrecht zugute, da die deutschen Schaumweine aus Rieslingtrauben schon jetzt den besten französischen sicher gleichwertig, wenn nicht überlegen seien.
- :!: Cronberg, 6. April. Im Biederaufnahmeberfahren wurde Redakteur A. Andree vom "Cronberger Anzeiger" von der Anklage der Beleidigung des hingerichteten Giftsmörders Hopf, begangen im Jahre 1907, freigesiprochen. Die Rückzahlung der Gelöftrafe sowie aller entstandenen Kosten ist angeordnet worden.
- :!: Hochheim, 7. April. Das Landratsamt in Biesbaden teilt mit, daß für die Gemarkung Hochheim zur Bekamp fung des Seus und Sauerwurms mit nikotinhaltigen Mitteln, dem neuen Bersahren, 40 000 Mark bewilligt sind. Hieran knüpft sich die Bedingung, daß die Gemeinde oder die Grundbesitzer keine etwaigen Schadenerjahansprüche an den Staat erheben dürsen.
- :!: Niederlahnstein, 7. April. Die Aufräumungsarbeisten in beiden Tunnels, verursacht durch das Unwetter vom 4. Juni vor. Is., sowie die der neuen Betonschusmauern am Eingang des Ruppertstales machen gute Fortschritte und werden voraussichtlich in 14 Tagen sertig sein.
- :!: Coblenz-Neuendorf, 8. April. Der Schaden, den das Ho och was so ch was s
- :!: Andernach, 7. April. Geftern nachmittag er = trank beim Spielen am Rheinufer der 7 Jahre alte Knabe Adolf Steiniger von hier. Die Leiche konnte bisher nicht geborgen werden.
- :!: Von der unteren Mosel, 8. April. Tas günstige Wetter hat mächtig auf die Entwickelung der Obstbäume hingewirft, so daß Apritosen und Pflaumen bereits in vollster Blüte stehen und die Kirschenblüte in den nächsten Tagen ihren Höhepunft erreichen wird.

Ter Epertervin kann vom Fridlingsbeginn, dem anders an innervold eines Zeitraumes von führ Bochen also die zum 25. Upril, fallen, und es ih feldsüberständlich, ooß in einem folden Zeitraum die Entwidlung der Flora fede verschleden sein kann. Während dei frühen Diterterwinen oft kanm schon, dom Gise bestreit Bäch' und Flüsse" sind, konnen ein andermal, wenn Ostern spät sällt, Frühlingsblumen in üppiger Fülle blühen.

Biele, besonders Großstädter, wissen kaum, welche Blumen sie zu einer bestimmten Jahreszeit vorsinden; sie sehen die sippigen Treibhausblumen in den Blumenhandlungen, und das verwirrt ost die Begrisse.

Schon bor einem halben Jahrhundert etwa, als diefe Blumenindustrie noch keineswegs so weit vorgeschritten war und noch nicht zu jeder Jahreszeit fast überall Flieder in ben Schaufenstern ber Blumenhandlungen gu finden gewesen, erzählte einmal Karl Ruft, der bekannte populäre Naturforscher: "Ich habe oft und in den berschiedensten Kreisen eine Wette vorgeschlagen, auf welche meine Gegnerinnen und regelmäßig mit bem größten Bertrauen eingingen, weil fie bon der Unmöglichkeit ihrer Erfüllung fest überzeugt waren, und die fie bann boch regelmäßig berloren. Es handelte fich nämlich barum, in ben eisigften Bintermonaten braugen im Greien ein Blumenfträußchen gu suchen, und ich durfte bann nur nach einer schneefreien, bon Sonne beschienenen Stelle im Garten ober Ader geben. hier fand ich ftets die weißen Sternchen ber Bogelmiere, die gelben Röpschen des Kreugtrauts, die blauen Blümchen bes kleinen Ehrenpreis, die bescheibenen lieblichen Ganfeblümchen, rötliche Miereblümchen, gelbe Scheiben ber fonnenwendigen Bolfsmild, die fleinen weißen Blüten des hellerfrauts, die purpurrote Quirlblume der roten Taubachtel und noch mehrere andere."

Es mag also der Ostertermin so früh fallen, wie er will, alle jene genannten Blümchen und noch viele andere wird man zweisellos auf deutschen Fluren antressen. Und in diesem Jahre werden Biesen und Auen und Bälder noch viel reichlicher bestellt sein. Bor allem sind zum Osterseste stets diesenigen Blüten zu sinden, die dem Bolke als

eigentliche Osterblumen gelten.
Alls bekannteste Osterblume und wohl als die eigentliche von allen gilt das Gänseblümchen, auch Maßlieb genannt (Bellis perennis), eine zur Familie der Kompositen gehörige Pflanze. Schon in der nordischen Sage war diese Blume der Ostara, der Göttin der Auserstehung in der Natur geweißt, zweisellos, weil sie eine der frühesten Blumen ist. Man umwand in alten Zeiten auch mit Guirlanden den Ostervokal.

Deshalb wurde diese Blume wohl auch frühzeitig zum Orakel benutzt, indem man an den Blütenblättern abzählte, ob die Göttin einem Borhaben günstig sei oder nicht. Heute dient sie zu solchem prophetischen Zwede nur hoch in scherzhafter Weise den jungen Mädchen zum Liebesorakel, indem diese die Blätter abzupsen mit den Borten: "Er liebt mich, er liebt mich nicht."

In früheren Beiten übte man dies Spiel des Absupfens der Blätter nach dem folgenden Berslein:

"Ledig sein, Hochzeit han, Ins Klösterle gahn, Schwarzer Schrein."

Doch wurde, wie gesagt, auch ganz ernsthaft in alten Tagen das Orakel dieses Blümleins befragt, ob man ein Borhaben unternehmen solle oder nicht, und selbst bei kriegerischen Unternehmungen im Mittelalter mußte dies Orakel neben anderen Mitteln einen Blick in die Zukunft zu tun, herhalten. tieb und Ganfeblinden, welche freilig die berbeitethen Ramen find, gibt es noch die Vezeichnungen Warienblümchen, Schlüsselblume. Simmelsröschen usw. ustw.

In früheren Jahrhunderten war das Maßlieb übrigens eine viel begehrte Blume für Küche und Haus Ihre Blätter wurden als Salat und Gemüse genossen, und in der Medizin selbst stand das Blümchen in Ansehen, denn ein altes Lexikon aus dem Jahre 1714 berichtete von dieser Osterblume: "Das Maslied ist ein gut Leder-, Milz-, Brust-, Wund- und Gichtkräutlein, so immer seine Wirskung tut."

Das kultivierte Maßliebchen ober Gänseblümchen hat sich in Gärten unter dem Namen Tausendschönchen oder auch Samtröschen Beliebtheit erworben. Das Blümchen sieht dann gefüllt, mit weißen und roten Abänderungen, sehr hübsch aus und nimmt sich selbst in eleganteren Blumensträußchen gar lieblich aus. Matthias Jakob Schleiden, der berühmte Botaniker, der Entdeder der Pstanzenzelle, der auch in seinen Mußestunden artige Gedichtchen gemacht hat und sie unter dem Pseudonhm Ernst in zwei Bänden herausgab, hat auf diese beiden Blümchen, die eigentlich ein und dieselbe Pstanze sind, "Gänseblümchen und Tausenbschön" das solgende Gedichtchen gemacht:

"Kind! Du bleibst ein Gänseblümchen, Auf der Wief' in Bauerntracht. Immer wird berachtet bleiben, Wen das Glüd nicht reich gemacht. Aber wenn von Neichtumsfülle Hoch dir schwillt das kleine Krönchen, Bählst du zu den Standspersonen, Und heiß'st gleich ein Tausendschönchen."

Uebrigens gibt es noch verschiedene andere Blümchen, die Gänseblume oder auch Gänsefraut, Gänsefresse usw. genannt werden, so zum Beispiel die Potentilla anserina, eine zur Gattung des Fingerfraut gehörige, sehr weit verbreitete Pflanze aus der Familie der Rosacen. Bon diesem Blümchen sagt derselbe Schleiden:

"Bo die Gänse weiden, Entwickelst du lustig die Blüten; Manchem blühet das Glück, Wenn er ein Gänschen erblickt."

Auch die zur Familie der Kruziseren gehörende Gattung Arabis wird Gänsekresse und auch Gänsekohl genannt. Ferner nennt man die Sumpspslanze Berola angustisolia, deren junge Blätter einen schönen Salat geben, Gänsekresse.

(Schluß folgt.)

Obft= und Weinbau.

— Der 1911er Wein war bekanntlich eine besonders gute Ernte. Dieser Tage wurden in Trier die letzten Fuder des köstlichen Getränks versteigert. Die erste Serie, im Dezember 1912, brachte im Durchschnitt 2572 Mark für das Fuder, die zweite im April vorigen Jahres 2611 Mark. Für die Flasche von solchem Durchschnittssuder zahlt man im soliden Weinrestaurant immerhin fünf dis sechs Mark. Im April 1913 hat aber ein Gräflich Kesselstattsches Fuder 1911er Piesporter 14010 Mark erzielt.

Arbeitsbücher

vorrätig in ber Druderei bes Amtlichen Rreisblattes S. Chr. Sommer, Ems-Diez.



Beilage gur Emfer Zeitung und Dieger Zeitung.

1914.



Ostersegen.

Es ift ein Band gewoben Bon ftarker Beilandshand Beut zwischen hier und droben, Ein ungerreißbar Band. Denn der, der einst hienieden Für uns gehorsam litt, Mun dort, im ew'gen Frieden, Glorreich fein Wolk vertritt.

Rein Tod die Seinen Schrecket, Seit er den Tod besiegt; Geit er ins Grab geftrecket, Sein Jünger sanft dort liegt. Rein Weinen und kein Gorgen Folgt ins Schlafkämmerlein: Bald bricht der Oftermorgen Mit hellem Glanz herein.

Mun ift uns Rraft gegeben Durchs Auferstehungswort: "Ich leb', und ihr sollt leben!" Gin Leben hier und dort. Chrift fprengt des Grabes Sülle, Der Tod ist jett Gewinn. Rommt, nehmt aus Jesu Fülle Beut Gnad' um Gnade hin.

"Ich geh' heim," fpricht der Beiland, "Die Stätt' mach ich bereit; Bleib' doch bei euch, wie weiland, Bis zu dem End' der Beit." Sier und dort die Gemeine Sat nur ein einzig Saupt, Getrennet und doch Gine, D selig der, der's glaubt.

Grip Fliedner.





Glück ab!

Eine Luftschiffernovelle von Paul Burg.

der Halle schob und über das Lärmen und Tücherschwenken der Erdenmenschen hinweg sich zur strahlenden Morgensonne emporhob, sans Joachim Wehrstetten staunend hinab, bis ihm der Boden zu entschwinden schien und seine Sinne Surren rechts und links und vor im Sausen und ihm aufbegehrten!

"Hochguden! Immer in die Maschine hinein! Das wird schon besser," rief ihm eine Stimme zu. Gehorsam hob er den Blick und sah in das Gewirr der blitzenden und surrenden Rädchen, Schrauben und Räder. Dabei wurde ihm wieder wohler, und er konnte sogar schon dem Bortrage des Obermaschinisten über die maschinellen Anlagen des Luftschiffes mit einigem Berftandnis folgen. Nachher schidte man ihn über die Brude in die hintere Gondel.

Halbtot war er drüben angekommen. Nun saß er geborgen neben Bergenrath, der ihm ein Retter in der Not gewesen, hatte gegessen und getrunken und fühlte sich hoch im Weltenraum wieder als Mensch unter

Menichen.

Aber dem Thuringer Balbe.

"Wir wollen doch aber feststellen, wo wir find." "Ach richtig, richtig. Jest mag es gehen, denn wir fahren so tief, daß man deutlich auf die Erde hinunterfeben fann."

Sie blidten hinab. Zweis bis dreihundert Meter hoch weise blidten hinab. Zweis die dien indert Weter hoch mochten sie dahinfliegen, denn sie sahen unten deutlich im Morgenscheine zur Linken und Rechten weißgraue, steile, gründerankte Kalkfelsen ragen und dazwischen einen Fluß still dahinziehen. Burgen und Ruinen standen auf den Bergen, spise Türne lugten aus waldigen Söhen hervor, und viele kleine Häuser sehnten sich hie und da

verstreut an die Berghänge. "Was ist das?" — "Ja, "Was ist das?" — "Ja, was ist das?" Der Geheimrat erklärte frei heraus: "Ich weiß es nicht." Der Dichter zeigte lächelnd zurück auf das eben überslogene Stadtbild, breitgelagert den Fluß entlang, und gur Linken ein paar stolze Türme.

zur Linken ein paar stolze Türme.
"Saaleck, meine Herren! Das da ist die Rudelsburg, da hinten Naumburg, Kösen, Schulpforta."
"Ja, wahrhaftig," stimmte der Geheimrat bei. "Daß ich das aber auch nicht gleich erkannt habe."
Bergenrath schwentte Wehrstetten den Krimstecher entgegen: "Kamerad, wie heißt das Lied? ——"
"An der Saale hellem Strande — Stehen Burgen stolz und fühn . . ." Der Dichter siel mit lauter Stimme ein: "Ihre Dächer sind zerfallen, — Und der Wind streicht durch die Hallen . . ." Nun sangen die vier im Chorus: "Wolken ziehen drüber hin . . ."

"Wolfen giehen drüber bin . .

Behrstetten wollte eben zur zweiten Strophe ansehen che den andern der Text ausging Da winkte der Dichter heftig ab, denn er merkte, jeht war seine Stunde gekommen, heftig ab, denn er metrte, jest war jetne Sinnbe gerdinnen, zu reden: "Meine Herren! Berehrte Fahrtgenossen! Lassen Sie uns im Geiste einen Augenblick einhalten in unserem sausenden Fluge. Da unten sehen wir die alte Burg, zu der wir am Pfingstag als Füchse, als Burschen gewallt, in deren Hallen wir gelärmt, gezecht, geliebt, getollt, und wir kehrten uns dabei nicht an die Welt und ihre Arbeit und Taten. Zu früh begann die Philisterei, und wir stehen lange schon drin, mitten drin im Allag, derhan des amics Rod und merken gedrecht und sinner drehen das ewige Rad und werden gedreht und sind immer "unten", wie wir früher immer "oben" waren, auf den Höhen der Jugend unseres Lebens. Mancher von uns dachte wohl oft bei sich daran, noch einmal die Saale, die liebe alte Saale, die Rudelsburg zu sehen. Die "Rahe",

wo Roji so schöne Eierkuchen buk, und das Lichtenhaint

"Ein Königreich für eine Sprigkanne!" iel senrath, und der Geheimrat strich sich schmunzelnd seine Bart.

Der Dichter griff indes den Faden seiner Rede mit auf: ".. Wer von uns hätte es je geahnt, veher einmal hoch, hoch über der Rudelsburg als den Den Wenschen und riesenschnell dahinschweben wird den Menschen da unten in der Tiefenschmell, mit den den Menschen da unten in der Tiefe zuwinken, mit der einst gezecht

er einst gezecht . . ."
Er blidte suchend nach der Saale und der Rudels hinab, aber die waren beide während seiner nede

entichwunden.

Wenn Sie jett winken und grüßen, Herr Rade nedte Bergenrath, "gilt's mindestens dem Grabe "
merkarls" in Jena, dem Bahnhofswirt in Apolda,
und Förster in Freyburg oder was weiß ich.
karl, altes Haus, hätteit du den Genacht des ein "Zept farl, altes Haus, hättest du das geahnt, daß ein "Zept ein "Parseval" und ein "Groß" hoch über deinen Großingondeln mürden!"

hingondeln würden!"

"Apolda!" griff der Dichter das Wort auf. sagen Sie? Bei Apolda liegt Dhmannsstedt, un ruht Wieland. Der hat uns diesen Weg vorgeal ließ ihn Oberon und Titania ziehen, durch Weber über Meere. Bor hundert Jahren schrieb er das über Meere. Bor hundert Jahren schrieb er da aber Meere. Bor hundert Jahren schrieb er dus aber fahren wir nicht mehr nur mit der Phantalie Fittichen über Täler und Berge. Wir fahren Weine Heine Henen, sehen Sie, da vorn, Mein Blick trügt mich nicht. Das ist Weinar! Metraten in Ehrsurcht diese Stätte, die Deutschlieber ist. Wie fahren heute über sie himmen und hunde ift. Wie fahren heute über sie hinweg und hulbl oben in ewigen Lüften den Unsterblichen ba unter stillen Kürstenangt. stillen Fürstengruft. Der Frauenplan, das Garten Stern, das Schloß, der Park, der baumbestatte und Belvedere, Tiefurt, der Ettersberg. Mir an Stätten in Ehrsurcht aus der Höhe! Die Wife Technik Stätten in Ehrfurcht aus der Sohe! Die die Technit, die Heeresmacht, die Bublizistit, die tunst — wenn ich mir einmal in dieser Stunde das Justicken darf: mit einem Wort, alles, was Menkund Menschennacht geschaffen, schwebt diesen machtvoll vereint über Meiman hin."
"Eine neue Zeit ist angebrochen und grüßt ehrung die Abgeschiedenen in ihren Gräbern!
"Darauf müssen wir mal anstosen! Bergenrath die Rede des Dichters, die ihm schulang dünkte, und suchte unter den Vorräten nach sonderen Flasche.

sonderen Flasche.
Der Dichter schwieg, und der Geheimrat ist den Gondelrand forschend geradeaus. Webnie auch an die Brüftung getreten und sah auf die hinab, die im lachenden Sonnenlicht mit ihren sol

Bügeln dalag.

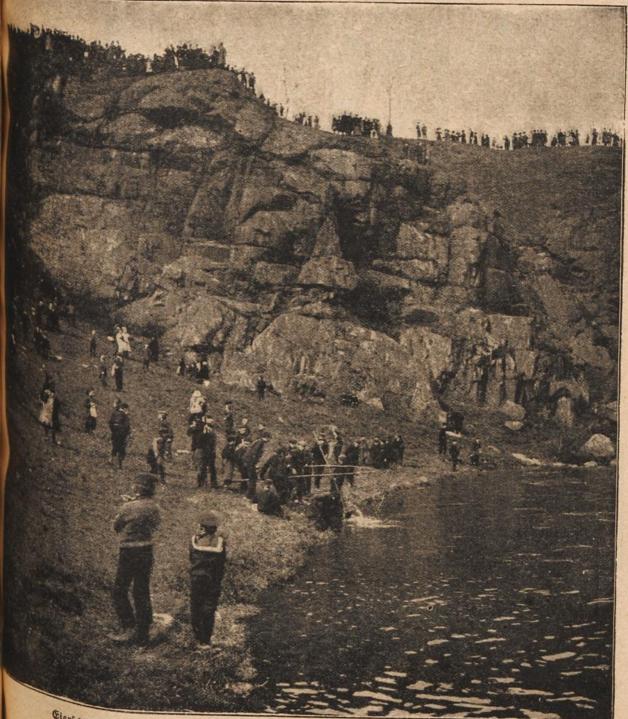
Bergenrath gab jedem ein Glas und entfat.
Flasche Champagner. Der Pfropsen sprang in Knall über den Bordrand und flog querweg in Luft. Schäumend sprühte das Naß in den Glasche Che noch der redewütige Dichter wieder konnte, nahm der Geheimrat bedächtig das Musser, Unser Freund hat dem Augenblick tressischen. Da bleibt uns anderen nicht viel zu seite und zeigte geradeaus. Da binten, die Hoffen seinem Sinne noch ein Wort . . . "Er wandte libet Seite und zeigte geradeaus. "Da hinten, die Höres Sonne, meine Herren – unflar erfennen wir fakt das ist die Wartburg. Da oben hat vor hundert Johran viere Liber und hundert Jahren einer geselsen und getan, die uns das alles, alles erst ermögstäte. hat die uns das alles, alles erst ernögliche auf allen Gebieten, wie es sich heute frei entfallen Grund gelegt, denn er schuf die Gewissenschufte gesichts dieses Retters deutschen Lebens aus dinke talsen Sie uns auf das Deutschung, die gest lassen Sie uns auf das Deutschun, die guttige deutsche Art hier in Wolkenhöhen, unser

(Fortfegung folgt.)



Das Eierschieben in Bauten.

mit besonders offener Hand zeigt, scharen sich die Kinder zusammen, und das Sierrusen schwillt zu einem mächtigen Geschrei an. Sinen Hauptspaß gibt es, wenn ein ganzer runder Auchen hinabgeworsen wird, oder ein gutherziger Fleischer eine Portion Gritzwürste, das Freitagsabendbrot sedes echten Bautzeners, spendet. Da kann das Balgen zum wilden Handse werden. spendet. Da kann das Balgen zum wilden Handgemenge werden. E-sahrungsgemäß verläuft sich aber gar nicht selten eine pralle Apfelsine oder ein runder Apsel bis hinab in die Spree. Da gibt es vorschieftige, helle Jungen, die, mit einem langgestielten Fischnetz ausgerüset, in das frühlingskühle Wasser waten und die Entslohenen geschickt einsangen. Es ist ein lustiges Bild, das die fröhlichen Menschen auf der Felsendöhe des Berges und das Kindergewimmel am Abhange dem Juschauer bieten. Der Nachmittag vergeht unter dem munteren Treiben, und die Abendsonne glüht bereits in den Fenstern des Schlosses, wenn der letzte Kus: "Si—er, Sier!" verhallt und der letzte kleine Bursche mit seinem gefüllten Beutelsach heimkehrt.



Gierschieben am Fuße bes Proitschenberges. Photographie von Berta Zillessen in Bauten.

Dies und Das

Ofterhasen aus dem Spreewald. Gine hübsche Ofter-überraschung für Kinder ist die Nachbildung eines Spreekahnes, der mit Oftereiern gefüllt und mit Hasenpüppchen in der Tracht

ber Spreewälderinnen besetzt wird. Das Modell ist unschwer beiett aus biegsamer Packpappe herzuftellen. Es wird entweder mit stellen. Es wird einweder mit sarbigem Areppapier oder, was allerdings etwas mühsamer ist, mit Schokoladenpsessenden der ber bekannten Schokoladenborke bekleidet Als Alebstoff borke bekleidet Als Klebstoff für dergleichen Egwaren benutt man Bucker oder Giweiß. Bucker wird an einer Lichtflamme zum Schmelzen gebracht; die sich dabei entwickelnde sirupartige Masse klebt vortresslich. Um Steuer und Backbord wird je ein Bankchen eingefügt, während die recht bunten und verschieden großen Ostereier in der Mitte des Schiffchens aufgestapelt werden, wie es bei den bekannten Dolftkähnen aus dem Werder mit dem Obst geschieht. Die Disterhasen kann man aus ge-wöhnlichen Puppenrtimpsen herstellen, denen man Hasenköpschen aus Papiermaché ausselt. Sehr niedlich ist es auch, den Pappen-kops bis an das Gesichtchen mit weißer ober bräunlicher Watte weißer oder bräuntlicher Watte zu überziehen und oben hochtehende Hasenohren zu sormen. Mit einiger Geschicklichkeit kann ma i auf diese Weise ein Hasenköpschen nachbilcen, das durch das Bup engesicht dem Kind noch vertrauter erscheint. Die Küppchen werden dann mit Bauernschlimen der Spresmälber

koftumen der Spreemalder bekleidet. Um nettesten sieht es aus, wenn man einen Osterhasen und eine Häsin ankleidet und in den Kahn sett. Die Puppenhände und sarme können ebenfalls mtt Watte umwickelt werben, Safenpfotden aussehen; die Fuße ftecken jeboch Ein Baar Ruder und eine Ruderstange dürfen nicht

so muß auch eine Backbord angebracht der "Fröhliche Dite Man kann die Dite in die großen, hohle von Schokoladeneien diese wie Obstschwinger aruppieren. Der Kahn ein Tablett gestellt. Staniol ober Siberp beckt ist. Ringsberum grünes Moos ober d Geidenmannen trellt das Seidenpapier stellt das Frühlingsblumen, schlüssel, Beilchen, Giden usw. vervollständ ganz allerliebst wirker heitere 60

Großvater war gut fein

Deutlich. Mari To von einem Besucher ein Urteil über besset

80 hod)!"

Ein

23 Hd)

Besucher. Wintte Mart Ten bod

"wir wollen bo bleiben."

Gute Ertlärung

"Bie neunt m Menschen, der be Tag im Birtsl bringt?"

"Restaurateur.

0000000000 Das ist heute eine Feier,"
Denkit der Mudit hochbeglückt,
"Solche Menge Oftereter
Jab' noch niemals ich erblickt,
Bunt gesprenkelt war der Rasen
Bon der runden Juckerpracht,
Seid bedankt, ihr lieden Basen,
Diesmal habt ihr's fein gemacht!

Fröhliche Dftern.

"Bitte, sagen Sie mit 0000000000

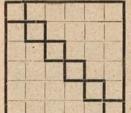
Jett kann jeder etwas kriegen, hannchen, Trubchen, Mar und Hans, Denn Berichenken ichaft Bergnügen, Macht oft halbe Freude gang!
Weberhaupt wenn arme Kleine Beut nichts fanden rings im Gras, Die bekommen ertra feine, Ditern bringt für alle was!"

Else Stramm.

ŏ ooooooooooooooooooooo

Füllrätfel.

Unsere Rätselecke



1. Märchengestalt

2. Blumen

3. Güdfrucht

1. Stück Holz

5. Planet

6. Mineralischer

In die Felder vorstehenden Quadrats sind die Buchstaben AAAA, B, C, D, EEEE, H, I, L, NNNNN, OOO, RRRR, SSS, TTTTTT, U berart einzutragen, daß die wagerechten Reihen Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden und die durch schwarze Felder bezeichnete Querreihe etwas Zeitgemäßes benennt.

Gilbenverfteckrätfel.

Wertmeifter, Schalmei, Pallesfe, Schwert, Undenfen, Willfommen, Kannegießer, Uniefall, Waffer, Sprecher, Proteftant, Schwermut, Orbensfeft.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, beffen einzelne Gilben ber Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Logogriph.

Getragen wirds von jung und i Mit andrem Kopf schwingls mi In Hof und Werkstatt, Jehr Mit andrem Schau ihm nur richtig ins Scha Mit andrem Kopfe glängt es Der Maler kann's entbehren nich Mit andrem Ropf hats jeder

Radbruck ber Ratfet und guifgebie Die Auflöfungen erfolgen in ber nachte

Auflösungen der Rätsel und As aus voriger Nummer:

Schachaufgabe: 1. Dd1-d7, beliebig. 2. Dd7-

Tb5-b4 matt. Dfterrätfel Verhetung, Verletung, Verfet Magifdes Quadrat

BER RO EI D 0 B E

Verantwortlicher Redakteur: H. Pankow. Berlag und Druck des Christlichen Zeitschriftenvereins, Berlin S.B. 68, Alle In